

WIR ONLINE MAGAZIN



8. Mai 2023

Herzlich
Willkommen
im frisch
renovierten
Nollen

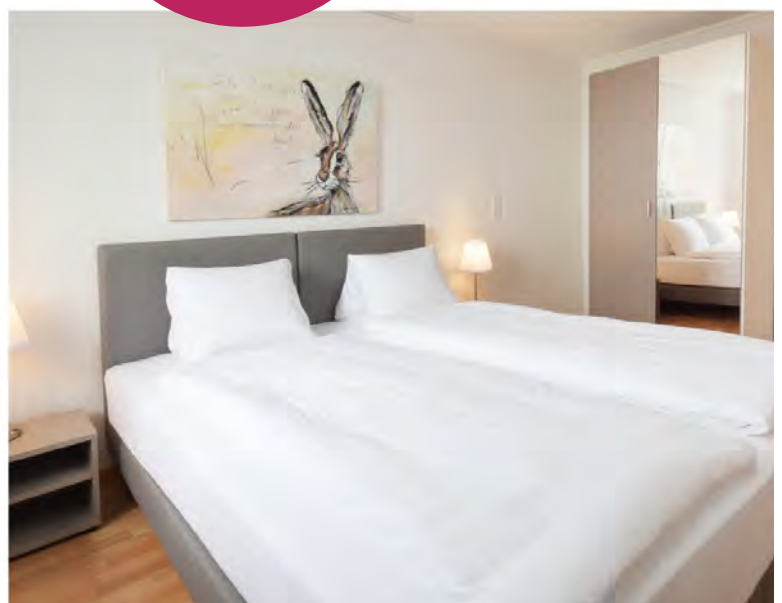
nollen

Hotel & Restaurant

9515 Hosenruck/TG

+41 71 521 31 41

GIUSISNOLLEN.CH





100%
WIR

Gute Nacht.
Guten Tag.

Erholen Sie sich nachhaltig im Hüsler Nest,
das Schlafsystem aus natürlichen Materialien.

Hüsler Nest Schreinerei – Oberdiessbach & Thun – T 033 222 35 75

www.jenniag.ch

EDITORIAL



Liebe WIR-Network-Mitglieder, liebe WIR-Verrechner,

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für das grosse Interesse an der diesjährigen WIR-Messe Ostschweiz in Wil herzlich bedanken. Es freut uns sehr, dass wir so viele Besucher und Aussteller an der Messe begrüßen durften und hoffen, dass ihr euch alle gut vernetzen und wertvolle Kontakte knüpfen konntet.

Mit dem Sommer vor der Tür und den zusätzlichen Feiertagen an Auffahrt und Pfingsten stehen auch die Freizeitaktivitäten wieder im Vordergrund. Nutzt dazu auch die zahlreichen tollen Möglichkeiten in den WIR-Networks.

Macht aktiv mit!

Mit unserem monatlichen WIR ONLINE MAGAZIN möchten wir die Vielfalt der WIR-Verrechnung und der WIR-Networks aufzeigen und interessante Geschichten und Erfahrungen von WIR-Verrechnern teilen. Wir sind überzeugt, dass jedes WIR-Mitglied eine spannende Geschichte zu erzählen hat, sei es über die Entstehung des eigenen Unternehmens, über besondere Herausforderungen und Erfolge oder über interessante Projekte und Kooperationen.

Das WIR ONLINE MAGAZIN soll ein Ort der Begegnung und des Austausches sein, an dem ihr euch gegenseitig inspirieren und unterstützen könnt. Wenn ihr also eine Geschichte zu erzählen habt oder ein spannendes Projekt realisieren wollt, das ihr gerne mit der WIR-Familie teilen möchtet, dann schickt uns euren Beitrag zu.

Wir freuen uns auf viele Beiträge und sind gespannt auf eure Geschichten!

Noch 2 freie Doppelzimmer!

Für alle Reiselustigen unter euch hat das WIR Network Ostschweiz eine tolle Empfehlung: Die WIR-Sommerreise vom 28. Juni bis 2. Juli 2023 ins wunderschöne Tessin! Verbringt mit uns fünf erlebnisreiche Tage und entdeckt die Schönheit dieser Region. Aktuell sind nur noch zwei Doppelzimmer verfügbar, also zögert nicht zu lange und sichert euch euren Platz auf unserer Reise. Freut euch auf gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten, gutes Essen und gemütliches Beisammensein in einer traumhaften Umgebung. Nutzt diese Gelegenheit, um neue Freundschaften zu knüpfen, euch zu vernetzen und eure WIR-Beziehungen zu stärken.

Wenn ihr noch Fragen zur Reise habt oder euch anmelden möchtet, dann zögert nicht, uns zu kontaktieren. Walter Sonderer, 071 925 30 35 oder 079 207 81 26 oder per E-Mail an wsonderer@bluewin.ch.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen erfolgreichen und erfüllten Frühling und Sommer. Ich freue mich darauf, euch bald wieder auf einer der nächsten Network-Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse
Walter Sonderer

Impressum

Herausgeber:

WSmarketing, Walter Sonderer,
Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch
079 207 81 26 - T 071 925 30 35

Erscheinungsweise:

12 x jährlich als Hauptausgabe
12 x als aktualisierten Reminder

Nächste Ausgabe:

Reminder am 22. Mai 2023

Satz & Gestaltung:

Walter & Dominique Sonderer

Redaktionelle Mitarbeiter:

Daniel Flury, Vloggy Strohm,
Walter Jesy Sutter, Mary Mathis,
Stefan Gall, @DEIKE PRESS

Inhalt

Willkommen auf Giusi's Nollen in Hosenruck/TG	S. 4 + 5
Mehr als ein "Appenzeller-Huus" für Gonten	S. 8 - 13
Bank WIR an der 1. «Gastia» in St. Gallen	S. 15
Mit WIR fahren Sie günstiger	S. 16 + 17
"Plättli Zoo" Frauenfeld - klein aber fein	S. 18 + 19
WIR-Network - News und Bildimpressionen	S. 20 - 39
WIR-Sommerreise ins Tessin - nur noch 2 freie DZ!	S. 30 + 31
OpenAir Wildhaus - auch ohne WIR ein tolles Erlebnis	S. 42 + 43
Smileys & Co - die Onlinekonversation	S. 60 + 61
Haben Sie sich erkannt? Gewinnen Sie Fr. 100.-	S. 62
Online-Rätsepass	S. 69
ChatGPT im Test - Sagen Sie uns Ihre Meinung	S. 74 + 75

Willkommen auf Giusi's Nollen



Nach einer 3-monatigen Umbauphase war es gestern Sonntag soweit. Das frisch renovierte Hotel & Restaurant Nollen in Hosenruck /TG präsentiert sich seinen Gästen in neuem Kleid. Die exklusive Lage mit 360° Panorama-Sicht auf die Schweizer Alpen oder Bodensee, lädt zum Verweilen und Geniessen ein. Ob bei einem Ausflug mit der Familie, einem Zwischenstopp auf dem Wanderweg, für ein gediegenes Abendessen oder einen Ferienaufenthalt - das Hotel & Restaurant Nollen hat für jeden etwas zu bieten.

Neue Führung

Das bekannte Hotel & Restaurant Nollen wird neu von einem Trio aus regionalen Unternehmern geleitet. Für sie ist der "Nollen" ein Herzensprojekt. Sie lieben die Gastronomie, sei es als Gastronom oder als Freunde der Kulinarik.

Die Restaurants

Erleben Sie in den frisch renovierten Räumlichkeiten den Geschmack von frischen, regionalen und saisonalen Gerichten, die von der Leidenschaft für gutes Essen und der Liebe zur Natur geprägt sind.

Grillstübli

Fleisch-Liebhaber fühlen sich im Grillstübli so richtig wohl. Erlesene Fleischstücke aus dem Dry Ager werden direkt auf dem Holzkohlegrill zubereitet. Tägliche Empfehlungen und eine kleine à-la-carte Karte ergänzen die Fleischspezialitäten aus der Region.

Panorama-Restaurant

Im Panorama-Restaurant werden leckere à-la-carte Gerichte und kreative Menükreationen gezaubert. Für Vereine und Familien auch mal was «Einfaches» und «Herzhaftes» serviert.

Terrasse

Mit einem unglaublichen Panorama-Blick vom Bodensee bis zu den Alpen, lädt die Terrasse zum Verweilen und Geniessen ein. Die Speisekarte bietet eine breite Palette an leckeren Gerichten mit einer kleinen Karte am Nachmittag, die von den Nollen-Köchen mit Sorgfalt und Liebe zum Detail zubereitet werden. Und während Sie entspannen, können sich Ihre Kinder sicher und glücklich auf dem neuen Spielplatz vergnügen.

Der Hektik und dem Lärm des Alltags entfliehen.

Die ruhige Lage und die einmalige Aussicht lässt Sie schnell zur Ruhe





Die neue Leitung freut sich auf spannende Begegnungen und interessante Gespräche im neuen/alten Hotel & Restaurant Nollen.
 Von Links: Rolf Spornberger (Teilhaber), Giusi Storniolo (Geschäftsführer, Teilhaber) & Rolf Oehler (Teilhaber)

kommen und den Moment genießen. In den 14 individuell und charmant eingerichteten Zimmern finden Sie all den Komfort, den Sie als Familie, Einzelreisende oder Geschäftsreisende zum Entspannen benötigen. Buchen Sie bereits heute ihr Zimmer mit Panoramablick unter info@giusisnollen.ch. Checkin ist täglich von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Checkout täglich bis 10:30 Uhr.

Feste feiern, wie sie fallen!

Ob Taufessen, Geburtstag, Firmenanlass oder Hochzeit, Feste müssen gefeiert werden. Die renovierten Räumlichkeiten bieten genügend Platz für private Feiern, geschäftliche Anlässe oder Bankette jeglicher Art. In einer persönlichen Beratung hilft Ihnen das Nollen-Team gerne zu einem gelungenen Fest, das noch lange in bester Erinnerung bleibt.



WIR-Verrechner sind herzlich willkommen

Das Hotel Nollen war bis anhin ein beliebter WIRpartner für Gäste aus der ganzen Schweiz. Unter der neuen Geschäftsführung sind auch zukünftig «WIR'ler» herzlich willkommen.

Für das Mittagmenü werden gerne 50% WIR akzeptiert. Am Abend erhalten ausschliesslich Besitzer von Gutscheinen die Möglichkeit, 50% der Rechnung mit WIR zu begleichen. Konsumations- oder Hotelgutscheine werden gerne ab einem Betrag von Fr. 1'000.- (davon 50%



WIR) ausgestellt, die Höhe oder den Wert der Gutscheine bestimmt der Gast. Profitieren Sie von diesem attraktiven Angebot, machen Sie den «neuen» Nollen auch zukünftig zu einem beliebten Treffpunkt für WIR-Verrechner.

nollen
 Hotel & Restaurant

Hotel & Restaurant Nollen
 Am Nollen 1
 9515 Hosenruck/TG
info@giusisnollen.ch
 +41 71 521 31 41
www.giusisnollen.ch

Öffnungszeiten:
 Mi - Sa 10 - 23 / So 10 - 21 Uhr



**WIR
100%**

Novo-Taxi Rotkreuz
079 660 60 90

- Flughafen-Shuttle
- 1–8 Personen
- Hol-Bring-Service

www.novo-taxi.ch

Das nächste

WIR ONLINE MAGAZIN

erscheint am 22. Mai 2023

- > Garagentore
- > Carports und Fertiggaragen
- > Fahrradunterstände und Fahrradparker

alftechnik GmbH
www.alftechnik.ch

Waldeggstrasse 1 – 3097 Liebefeld
Postfach 290 – T +41 31 972 972 0



50% WIR
bis Fr 3'000.-

Andere Sprachen – andere Sitten

Glaukt man der Fernsehserie „Star Trek“, so wird es im 24. Jahrhundert keine Sprachbarrieren mehr geben, denn Amerikaner, Chinesen, Russen und sogar Wesen von fremden Planeten sprechen wie mit einer Sprache. Verantwortlich dafür ist ein kleines, unsichtbares Gerät: der Universalübersetzer. Aber selbst dieses Wunderwerk der futuristischen Technik stößt manchmal an seine Grenzen. Hin und wieder begegnet die Sternenflottencrew einer Kultur, die so fremd ist, dass sich die Bedeutung des Gesagten nicht übertragen lässt. In diesen Situationen wird deutlich, dass Sprache mehr ist als die bloße Aneinanderreihung von Worten, und dass zur gelungenen Verständigung auch Kenntnisse über Mimik, Gestik und kulturelle Hintergründe notwendig sind.



Für diese Erkenntnis muss man allerdings nicht ins All fliegen.

Es genügt ein Blick über den europäischen Tellerrand in die Fremde. Ob im Urlaub oder im Umgang mit Zuwanderern, wenn wir die Grenzen unseres eigenen Kulturkreises überqueren, werden Selbstverständlichkeiten schnell infrage gestellt. Die Art und Weise, wie wir unsere Umgebung beschreiben, prägt unser ganzes Denken und Wahrnehmen. Eine andere Sprache bedeutet daher nicht einfach nur einen unterschiedlichen Klang der Worte, sondern mitunter eine ganz andere Sicht auf die Welt.

In Bulgarien und Griechenland bedeutet zum Beispiel

ein Nicken Nein, während man für Ja den Kopf schüttelt. Auch andere Gesten können je nach Land ganz unterschiedlich gedeutet werden. Und wenn man mit solchen Kleinigkeiten schon gehörig ins Fettnäpfchen treten kann, wie sieht es dann erst mit komplexeren Sachverhalten aus? Wer oft in fernen Ländern auf Ge-

schäftsreise ist, kann unzählige Beispiele anführen, bei denen kulturelle Unterschiede zutage treten. Die Übergabe von Visitenkarten ist in Ländern wie Japan oder China ein ernstzunehmendes Ritual. Geschenke sind zwar üblich, aber auch hier ist Vorsicht geboten. Ist es zu teuer, bringt es den Beschenkten in Verlegenheit und wird abgelehnt. Eine Uhr symbolisiert das Ablaufen der Lebenszeit – jemanden damit zu beschenken, ist daher ein absolutes Tabu.

Auf einer Reise können wir solche Missverständnisse

vielleicht schnell mit einem Lachen abtun. Anders sieht es aus, wenn jemand in ein fremdes Land zieht und dauerhaft anderen Verhaltensweisen und Denkmustern begegnet. Wie lebt man in einer Kultur, der eine ganz andere Erklärung für die Welt zugrunde liegt? Es gibt Gesellschaften, in denen das Individuum wesentlich weniger zählt als bei uns. Der Einzelne existiert nur eingebettet in die Gemeinschaft der Familie, eine Stammestradiation oder gar die Na-

tur als Ganzes. Das kann so weit gehen, dass ein Aborigine in Australien auf sich selbst zeigt, wenn er auf einen Punkt hinter sich deuten will, da er sich selbst und die Natur, in der er sich bewegt, als gleichwertig betrachtet. Jede Religion hat eine eigene Erklärung für Krankheiten, Leiden und den Tod. Solche Unterschiede spielen zum Beispiel bei der Verarbeitung von Trauer und Verlust eine große Rolle. Die Behandlung von psychischen Krankheiten wie Depressionen kann dadurch je nach Kultur sehr unterschiedlich ausfallen.

In Zeiten von Globalisierung und Migration stoßen wir heute

oft auf sprachliche und kulturelle Barrieren. Aber anstatt uns von ihnen aufhalten zu lassen, sollten wir uns mit ihnen auseinandersetzen. Denn wer die Beweggründe von anderen versteht, verliert die Angst vor dem Fremden. Der Blick über den Horizont kann uns schließlich auch spannende neue Welten eröffnen, durch die wir uns selbst besser kennenlernen können.

md/DEIKE



*Jan Schoch vor dem Herzen des
Projekts Appenzeller Huus, dem
Boutique-Hotel Bären in Gonten.*

Foto: Klaus Andorfer

Mehr als ein «Appenzeller Huus» für Gonten

In Gonten (AI) entsteht hinter dem historischen Hotel Bären ein neues Quartier mit Hotelneubau, Alterswohnungen und «Unternehmerwohnungen». Als Haupt-Finanzierungspartnerin wählte Bauherr Jan Schoch die Bank WIR.

Wer mit der Bahn nach Gonten unterwegs ist und sich von der idyllischen Landschaft ablenken lässt, riskiert, das 1450-Seelen-Örtchen zu verpassen. Denn es gilt «Halt auf Verlangen». Jedoch nicht mehr lange, wenn es nach Jan Schoch geht. Sein Projekt Appenzeller Huus soll Gonten von einem Durchgangsdorf zu einer Oase des Verweilens machen. Dies, ohne den Charakter der langgezogenen Siedlung zu verfälschen. Die fünf neuen Gebäude in traditioneller Strickbauweise – eine Erweiterung des historischen Hotels Bären um einen Hotelneubau und vier Häuser mit Wohnungen – sind alle individuell gestaltet und haben ihren eigenen Charakter. Ihre Ausrichtung und Höhenentwicklung orientieren sich an den prägenden Gebäuden des Ortes, insbesondere an der nahen Kirche, deren Firsthöhe nicht überschritten wird. Geht es nach Schoch, wird das erneuerte Dorfzentrum zu einer Entschleunigung im Ort führen, die den Kern des Projekts Appenzeller Huus trifft: eine Entwicklung der Sinne und Seele, eine Wohltat für Körper und Geist.

Sie sind in der Welt der Derivate und Fintechs zu Hause und haben sich einen Namen durch die Gründung von Leonteq gemacht. Wie kam es zum Kauf des «Bären» in Gonten?

Jan Schoch: Schon vor dem Verkauf des Derivat-Fintech Leonteq 2017 war ich mit der Valastone AG im Im-

mobilienbusiness tätig. Dadurch bin ich übrigens erstmals mit dem WIR-System in Kontakt gekommen. 2014 habe ich von der baldigen Schliessung des «Bären» gehört und habe meine Eltern, die dort vor knapp 45 Jahren geheiratet haben, zu einer Art Abschiedessen eingeladen. Die engagiert arbeitenden Angestellten des «Bären» taten mir ebenso leid wie der Umstand, dass auch das mit ziemlich genau 420 Jahren älteste Gebäude im Dorf – älter als die Kirche – vor einer ungewissen Zukunft stand. Alle Einwohner Gontens verbinden mit diesem Gasthaus irgendeine persönliche Geschichte. Ich fand es wichtig, den Betrieb aufrechtzuerhalten und kaufte den Erben von Ex-CS-Präsident Hans-Ulrich Dörig den «Bären» ab, mit dem Ziel, ihn zu neuem Leben zu erwecken.

Gibt es Anknüpfungspunkte zwischen Fintech und Hotellerie?

Beide Branchen sind stark in der Digitalisierung. Allerdings musste ich feststellen, dass in der Hotellerie die verschiedenen Anbieter nicht gut oder gar nicht zusammenarbeiten. So mussten wir etwas nachhelfen, damit diverse Schnittstellen geöffnet werden konnten. Ein Unterschied besteht darin, dass in der Fintech-Branche die abstrakten und hochtechnischen Prozesse klar dominieren, während im Gastgewerbe wesentlich mehr Herzblut investiert werden muss.



Geschäftsführer Johannes Sommer.



Küchenchef Jürgen Schmid.



Besitzer Jan Schoch auf der Wiese hinter dem «Bären», auf der ein neues Dorfquartier entstehen wird, nämlich...

Foto: Klaus Andorfer

Zu rund 50% bin ich immer noch mit der angestammten Branche verbunden: Vor einigen Jahren habe ich Anova gegründet, ein Fintech, das gerade eine enorme Entwicklung durchmacht. Während Leonteq Technologien für die Herstellung von Anlageprodukten entwickelt, nimmt Anova die Anlegerperspektive ein und bewertet solche Produkte.

In welchem Zustand haben Sie den «Bären» angetroffen?

Während das Restaurant im ersten Stock funktionierte, war das Erdgeschoss eine richtige Rumpelkammer, die 120 Mulden füllte. In enger Absprache mit dem Denkmalschutz haben wir 2015 Balken und Böden freigelegt und das Haus in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Im Keller befinden sich nun der Weinkeller mit zwei Hotelzimmern, in den Stöcken über dem Restaurant sind die Hotelzimmer und im 5. Stock der Wellnessbereich untergebracht. Auch die Hotelzimmer im Anbau aus den 60er-Jahren sind im Romantik-Stil umgebaut worden.

Den Umbau des «Bären» haben Sie mit eigenen Mitteln finanziert. Mittlerweile hat das Projekt eine neue Dimension angenommen...

Gegenüber dem «Bären» steht der «Löwen», ebenfalls ein denkmalgeschützter Bau. Ich hatte die Absicht, dort Räumlichkeiten für meine Büros zu mieten, aber der Besitzer wollte verkaufen. Ich griff Anfang 2021 zu und entwickelte die Vision eines neuen Dorfteils, der den «Bären», den «Löwen», einen Hotelneubau, drei Gebäude mit Appartements bzw. Unternehmerwohnungen und ein Gebäude mit Alterswohnungen umfasst. Gegenwärtig wird der «Löwen» umgebaut, ein Anbau zurück- und neu aufgebaut. 2023 werden 24 Zimmer und ein Even-

traum für Hochzeiten, Konzerte und Lesungen zur Verfügung stehen. Der Hotelneubau und die Wohnungen werden auf einer Matte hinter dem «Bären» zu stehen kommen und sollten Mitte oder Herbst 2024 bezugsbereit sein. Das ganze Projekt läuft unter dem Namen Appenzeller Huus.

Wie hat die Dorfbevölkerung auf das Projekt Appenzeller Huus reagiert?

Die Erweiterung des Hotels Bären bedurfte eines neuen Quartierplans und Richtprojekts. Dieses war das Resultat eines Wettbewerbs, an dem vier Architekturbüros beteiligt waren und aus dem die Rüssli Architekten AG aus Luzern siegreich hervorging. Die Reaktion der Gontener war sehr positiv. Während der Umbauphase des «Bären» wurde den Einwohnern bewusst, was es bedeuten würde, wenn das Gasthaus während Jahren verlassen geblieben wäre. Jetzt haben sie nicht nur den «Bären» zurückbekommen: Das Projekt Appenzeller Huus nimmt Rücksicht auf den Charakter des Dorfs und gibt ihm ein neues, allen zugängliches Zentrum – den «Dorfplatz» – zwischen dem «Bären» und dem Roothuus. Das Roothuus beherbergt das Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, die von Landammann Roland Inauen präsidiert wird.

Das Projekt wird hauptsächlich von der Bank WIR finanziert. Wie kam es dazu?

Das hat zwei Gründe. Zum einen wurde mir die Bank WIR von der Avobis Group AG empfohlen, eine unabhängige Dienstleisterin in Sachen Immobilien und Hypotheken.

Damit war die Bank WIR aber erst eine Kandidatin unter vielen, denn es lagen auch Finanzierungsangebote von



... die Hotelweiterung mit Pool auf dem Dach (Mitte), Alterswohnungen (rechts) und drei Häusern mit «Unternehmerwohnungen», wovon links eines zu sehen ist.

praktisch jeder infrage kommenden Bank zwischen Zürich und Appenzel auf dem Tisch. Den Ausschlag für die Bank WIR gab die Expertise der Bank im Bereich Hotelfinanzierung und -bewertung, denn nicht nur die Finanzierung, auch die Begleitung eines sich entwickelnden Projekts durch die Bank ist wichtig. Für mich sehr wertvoll ist insbesondere die Zusammenarbeit mit Christoph Känel. Er ist jemand, der die Branche versteht und mir die kompetente, konstruktive, partnerschaftliche und längerfristige Begleitung bietet, die ich mir vorgestellt habe. Das machte den Unterschied. Ginge es einfach darum, das Hotel durch eine einmalige Überweisung zu finanzieren, wären andere Angebote interessanter gewesen.



Hotelzimmer im historischen «Bären».



Ruheraum im Spa-Bereich.

Fotos: zVg

«Nicht nur die Finanzierung, auch die Begleitung eines Projekts durch die Bank ist wichtig.»

Wie wird der Komplex mit «Bären», «Löwen», Hotelneubau und Wohnungen positioniert sein?

Das Boutique Hotel Bären beherbergt bereits heute Geniesser, Romantiker und Golfer – der 18-Loch-Golfplatz ist nur Minuten vom Hotel Bären entfernt. Der «Löwen» ist für Familien und Sportbegeisterte gedacht. Im Sommer ist die Gegend für Biker und Wanderer ideal, ausserdem hat es einen Seilpark, einen Barfussweg, eine Rodelbahn, und im fünf Minuten entfernten Appenzell Tennisplätze. Im Winter ist Schneewandern, Langlaufen und Skifahren angesagt; in der Region sind 12 Skilifte in Betrieb. Ausserdem liegt Gonten am Jakobsweg, was übrigens das Wappen Gontens mit den beiden Pilgerstäben erklärt. Der Hotelneubau bzw. die Hotelerweiterung ist unterirdisch mit dem «Bären» verbunden und mit den 32 Zimmern und Suiten auf Gäste im Wellness- und Spa-Bereich ausgelegt. Pool und Sauna befinden sich im Dachgeschoss mit toller Aussicht in die Berge. Die Wohnungen sind auf vier Häuser verteilt. In einem Haus werden 20 Wohnungen im Angebot stehen, 23 weitere Wohnungen für Unternehmer sind auf drei separate Häuser verteilt.

Was ist unter diesen Unternehmerwohnungen genau zu verstehen?

Sie sind für Unternehmer gedacht, die viel unterwegs sind und nur Teilzeit – und mit Service! – fest an einem Ort wohnen wollen. In der übrigen Zeit können ihre Wohnungen als Hotelzimmer vermietet werden. Die grösseren Wohnungen à 150 m² sind so konzipiert, dass aus ihnen drei Hotelzimmer gemacht werden können. Die Einnahmen werden zwischen Hotel und Wohnungsbesitzer geteilt. Teilzeitwohnen für Unternehmer ist ein innovativer Ansatz, der meiner Erfahrung nach einem Bedürfnis entspricht. Nicht zu vergessen ist dabei, dass der Kanton Appenzell Innerrhoden aus steuerlicher Sicht für Unternehmer sehr interessant ist.

«Teilzeitwohnen für Unternehmer ist ein innovativer Ansatz.»



Blick ins Restaurant des Hotels Bären.



Hans Rhyner ist verantwortlich für den Weinkeller.

Hotelgäste, Pensionierte und Unternehmer – Sie fürchten keine Konflikte zwischen den Bewohnern der einzelnen Häuser?

Im Gegenteil. Der Aufenthalt wird für alle Beteiligten nicht eintönig sein. Die verschiedenen Gruppen leben zwar separat, können aber auch problemlos zusammenkommen, z. B. im für alle zugänglichen Spa oder im Eventraum. Ich rechne damit, dass so etwas wie eine eigene Subkultur entstehen wird. Daneben ist natürlich diese Vielfalt der Angebote ein Pluspunkt für den Verkauf.

In der Hospitality-Branche ist das Personal mit 40% vom Umsatz der grösste Kostenfaktor. Haben Sie bezüglich Lohnhöhe Vorteile gegenüber der Konkurrenz, und wo nehmen Sie angesichts des Fachkräftemangels das Personal her?

Gegenwärtig beschäftigen wir 30 Angestellte, in rund zwei Jahren rechne ich mit einer Verdoppelung. Ich bin überzeugt, dass ein aussergewöhnliches Projekt wie das Appenzeller Huus grosses Interesse in der Branche hervorruft und wir wesentlich mehr Bewerbungen erhalten werden, als Stellen zu vergeben sind.

Das Hotel Bären ist jetzt schon der grösste Arbeitgeber in Gonten, das dürfte sich in Zukunft noch akzentuieren. Was das Lohnniveau anbelangt, würde ich behaupten, dass wir überdurchschnittliche Löhne bezahlen. Wir wollen gute Leute, die gerne für uns arbeiten.

Bereitet Ihnen die Verteuerung der Rohstoffe Sorgen?

Es gelten neue Spielregeln. Es gibt keinen Spielraum mehr bei Lieferfristen, keine Preis- und keine Fertigstellungsgarantien. Man könnte warten, bis sich die Situation normalisiert hat – doch wer weiss, ob nicht alles noch schlimmer wird.

Etwas abgefedert werden die Preiserhöhungen dadurch, dass wir auf Appenzeller Holz setzen. Hier ist die Preisstabilität grösser. Vorteilhaft ist weiter, dass Produzenten z. B. das Baltikum verlassen und wieder in die Schweiz zurückkehren. Um den angepeilten Standard bei den Trocknungs- und Sägeprozessen sicher erfüllen zu können, habe ich trotzdem in einen entsprechenden Maschinenpark investiert und eine Firma für Holzverarbeitung gegründet – eine relativ hohe Kapitalinvestition, die sich für das Gesamtprojekt aber rechnet.

Auch Hermann Blumer dürfte ein Garant für die fachgerechte Verwendung der Holzkonstruktionen sein ...

Es ist uns gelungen, mit Hermann Blumer einen Appenzeller und Pionier im Holzbau für das Projekt zu gewinnen. Blumer hat für Grössen wie Zumthor, Libeskind, Herzog & de Meuron oder Shigeru Ban gearbeitet und handelt nach dem Grundsatz «Es gibt nichts, was man nicht mit Holz bauen könnte».

Wie stark sind Sie im Tagesgeschäft involviert?

Auch hier verlasse ich mich auf erfahrene Fachleute. Geschäftsführer Johannes Sommer ist ein ausgewiesener Profi, vor allem auch im für uns immer wichtiger werdenden Event-Bereich, wo er zum Beispiel in Zürich im Park Hyatt und im Atlantis by Giardino Spuren hinterlassen hat. Für die Taverne und die Gourmet-Küche in der «Bärenstobe» zeichnet Jürgen Schmid verantwortlich. Er wirkte zuvor im Restaurant Aglio e Olio in Speicher, wo er mit seiner Küche 13 Gault-Millau-Punkte erreichte. Ein weiteres Highlight ist unser Weinkeller, der in den Händen der Weinkoryphäe Hans Rhyner liegt.

Involviert bleibe ich durch unsere regelmässigen Sitzungen, an denen auch Urs Grimm teilnimmt. Grimm blickt auf drei Jahrzehnte Erfahrung in der Luxus-Hotellerie zurück und berät uns mit seiner Unisono Hospitality Management AG beispielsweise in Sachen Effizienzsteigerung oder Outsourcing von Reservationen.

● Interview: Daniel Flury

WIRmarket.ch > Bären Gonten

WIRmarket.ch > Valastone

Podcast O-Ton

Die WIR Bank setzt auf Einzigartigkeit: Christoph Känel ist als «Übersetzer» zwischen Finanzwelt und Gastgewerbe Ansprechpartner von Hoteliers und Investoren wie Jan Schoch. Mehr dazu im Podcast der Bank WIR.



Alle Infos zur Podcast-Plattform Ihrer Wahl: blog.wir.ch/podcast



«1,80% Zins beim Sparkonto plus.»

Neugeld überweisen und bis zum 31.3.2024 profitieren.

Jetzt Konto eröffnen

wir.ch/plus

Die Bank WIR an der 1. Gastia

Messen müssen sich neu erfinden. Das gilt auch für die Olma Messen St. Gallen, die ihr Fachmessengeschäft weiterentwickelt und Anfang April mit der Gastia einen ersten Meilenstein erreicht haben.



Die Erweiterung des historischen Hotels Bären in Gonten ist Teil des Projekts «Appenzeller Huus» von Jan Schoch.

Die Gastia ist eine neue Fachmesse für die Gastro- und Beherbergungsbranche. Nicht wenige der 8000 Messebesucher – vornehmlich aus den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzell – waren deshalb erstaunt, unter den 120 Ausstellenden nicht nur Anbieter von beispielsweise veganen Frühstücksideen oder automatischen Schliessanlagen für Hotels anzutreffen, sondern auch eine Bank. «Die Überraschung wich in den Gesprächen aber schnell dem Interesse für unsere Finanzierungsangebote, unsere Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Hotelkredit – und dem neuen Sparkonto plus!», so Roman Hengartner, Leiter der Bank-WIR-Filiale in St. Gallen.

Für staunende Gesichter und sehr positive Rückmeldungen sorgte auch das gut besuchte Referat über das von der Bank WIR mitfinanzierte Umbau- und Erweiterungsprojekt «Appenzeller Huus» in Gonten (vgl. WIRinfo 6/2022), mit dem Besitzer Jan Schoch und Christoph Känel, Leiter der Fachstelle Hotellerie und Gastronomie der Bank WIR.

Gemäss Messeleiterin Sandy Huber haben die Besucher- und Ausstellerumfragen sehr positive Ergebnisse gezeitigt. Und: «In den nächsten Monaten werden wir die Premiere analysieren und die Erkenntnisse für die Weiter-



Roman Hengartner, Leiter der Bank-WIR-Filiale in St. Gallen, im Gespräch mit Kunden an der 1. Gastia.

Fotos: zVg

entwicklung der Fachmesse nutzen.» Auch die Bank WIR wäre einem weiteren Engagement nächstes Jahr nicht abgeneigt. Roman Hengartner: «Für die Pflege des für die Bank WIR wichtigen Gastronetzes ist diese Messe ideal.»

● Daniel Flury

Mit WIR fahren Sie günstiger

Die Komplementärwährung WIR ist ausschliesslich innerhalb des WIR-Netzwerks einsetzbar und verschafft so dem Unternehmer Vorteile bezüglich Liquidität und Investitionskosten sowie einen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz.

Immer wieder wird erzählt, dass mit WIR alles teurer sei. Dabei geht vergessen, dass viele Preisunterschiede einfach ein Abbild des Ungleichgewichts zwischen KMU und Discountern sind. Anhand des folgenden Beispiels eines fiktiven Gartenbau-Unternehmens werde ich aufzeigen, dass mit WIR Investitionen sogar günstiger sind als mit Schweizer Franken.

Variante 1: Beschaffung mit Schweizer Franken

Ein Gartenbau-Unternehmen benötigt einen neuen Kleinbagger. Der Preis für dieses wichtige Arbeitsgerät beträgt 40000 Franken. Den nötigen Betrag hat sich der Gartenbauer angespart, er braucht keine Finanzierung durch eine Bank. Die Investitionskosten betragen also 40000 Franken. Da der gesamte angesparte Betrag investiert wurde, steht er nicht mehr für weitere Anschaffungen oder die Bezahlung von Betriebskosten zur Verfügung.



Variante 2: Beschaffung mit WIR

Das Gartenbau-Unternehmen findet einen Partner aus dem WIR-Netzwerk, bei dem der Bagger mit 100% WIR gekauft werden kann. Da der Gartenbauer aktuell kein WIR-Guthaben hat, kombiniert er geschickt die verschiedenen CHW-Finanzierungsmöglichkeiten der Bank WIR.

- Der Kapitalbedarf für den Kauf ist identisch: 40 000 Franken – nun einfach in CHW.
- 10 000 CHW stehen dank dem CHW-Sofortkredit der Bank WIR zur Verfügung – völlig kostenlos.
- Für die restlichen 30 000 CHW benutzt das Unternehmen einen mit Schweizer Franken gedeckten Kontokorrentkredit. Diese Limite verursacht in den ersten drei Jahren lediglich Kosten für die Bereitstellungskommission von 0,125% pro Quartal.

Als Deckung für den Kredit legt der Gartenbauer 30 000 Franken als 3-jähriges Festgeld bei der Bank WIR an – kein Problem, denn für den Baggerkauf hat er ja 40 000 Franken angespart. Dafür erhält er einen Zins von 1,2% (die aktuellen Zinsen finden Sie auf wir.ch). 10 000 CHF bleiben also auf seinem Konto zur freien Verfügung – das gibt Luft für das Bezahlen der laufenden Rechnungen.

Die Investitionskosten sehen nun folgendermassen aus:

	Betrag	Zins	Kosten/ Ertrag in 3 Jahren
Kosten Sofortkredit	10 000.–	0,00%	0.–
Kosten gedeckter WIR-Kredit	30 000.–	0,50%	450.–
Ertrag aus dem Festgeld	30 000.–	1,20%	1080.–
Ertrag Total			630.–

Die Investitionskosten betragen über die drei Jahre gesehen also nur 39 370 Franken.

Wettbewerbsvorteil und mehr Umsatz dank WIR-Finanzierung

Indem das Unternehmen WIR anstatt Schweizer Franken für die Investition nutzt, sinken seine Investitionskosten also um rund 1,5%, und es gewinnt zusätzlich 10 000 CHF Liquidität.

Das sind aber nicht die zwei einzigen Vorteile. Durch den Einsatz von WIR verschafft sich das Gartenbau-Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern. Denn bei Offerten, bei denen die WIR-Annahme ein Kriterium ist, kann es jetzt auch hohe WIR-Anteile akzeptieren und ist so attraktiver als die Konkurrenz.



Das Gartenbau-Unternehmen hat mit WIR einen Bagger angeschafft und profitiert mehrfach – welche Investition planen Sie? Fotos: istock

Bei einem WIR-Anteil von 30% gewinnt das Unternehmen so Aufträge in der Höhe von 130 000.–. Das sind Aufträge, die es sonst nur schwer gewonnen hätte.

Die nächste Investition kommt bestimmt

Nach drei Jahren ist der WIR-Kredit so zurückgezahlt und das Festgeld steht wieder zur Verfügung – zum Beispiel für die nächste Investition. Ohne erneut zu sparen.

Und der Gartenbauer weiss nun: Wer mit WIR anstatt Schweizer Franken investiert, fährt günstiger und gewinnt dadurch erst noch Aufträge und Kunden.

● Claudio Gisler,
Leiter WIR-Beratung & Netzwerk, Mitglied der Geschäftsleitung

Der Plättli-Zoo - ein familiäre Natur und gutem Essen



Der Plättli Zoo - klein aber fein, mit viel Charme, in der herrlichen Natur oberhalb von Frauenfeld gelegen - ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und bekannt für seine familiäre Atmosphäre. Der Plättli Zoo ist einer der wenigen verbliebenen Privatzoos der Schweiz, der ohne Unterstützung aus öffentlicher Hand überleben konnte. Der Zoo wurde im Jahr 1958 gegründet und erstreckt sich heute über eine Fläche von 3,5 Hektar, auf der mehr als 150 Tiere aus 40 verschiedenen Arten leben. Nicole Engeler, Enkelin des legendären Zoogründers, führt den Zoo nun bereits in der dritten Generation.

Im Plättli-Zoo kann man Wildtiere wie Löwen und Pumas bewundern, Berberaffen herumtollen sehen und die Vögel in den Volieren beobachten. Aber es gibt auch ungewöhnlicheren Tierarten, wie z.B. Streifenhörnchen, Lamas und verschiedene Papageien, die den Zoo beleben. Kinder haben besonders an den Meerschweinchen und Ziegen grossen Spass.

Besucher können auch interaktive Erfahrungen im Zoo genießen, wie z.B. das Füttern von Tieren oder das Streicheln von Kaninchen im Streichelzoo. Vor allem bei Kindern beliebt ist auch der moderne Kinderspielplatz, der Grillplatz im Zoo und das direkt neben dem Zoo gelegene Restaurant mit herrlicher Aussicht auf das Thurtal.

Der Plättli-Zoo ist auch ein Ort, an dem Besucher etwas über den Artenschutz lernen können. Der Zoo engagiert sich aktiv in verschiedenen Artenschutzprogrammen und bietet auch Bildungsmöglichkeiten für Schulen und Gruppen an.



Plättli Zoo AG
Hertenstrasse 41
8500 FrauenfeldTG
Telefon 052 720 81 91
info@plaettli-zoo.ch
www.plaettli-zoo.ch

s Ausflugsziel mit Wildtieren,

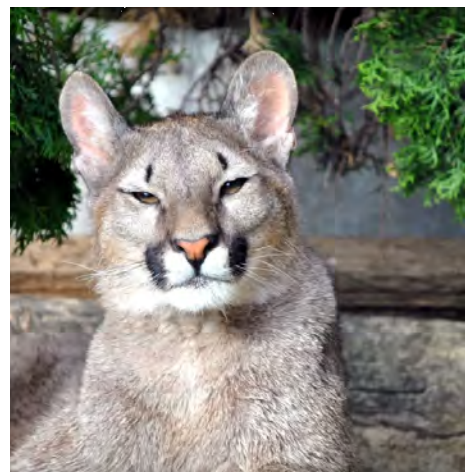
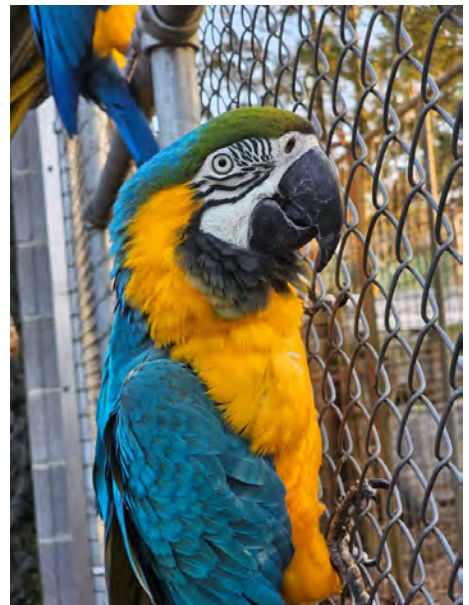
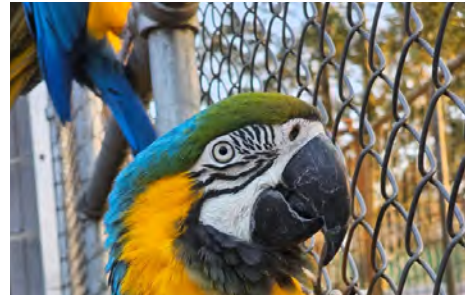
Das Restaurant Plättli ist ein wichtiger Bestandteil des Plättli-Zoos.



Willkommen
im Zoo
Restaurant

Das Restaurant bietet eine gemütliche Gaststube, einen tollen Panoramasaal und eine Gartenwirtschaft mit herrlicher Aussicht auf das Thurtal. Hier können Besucher durchgehend saisonale Köstlichkeiten aus der Küche genießen, einschließlich einer tollen Kinderspeisekarte. Das Restaurant ist von Montag bis Samstag von 9-22 Uhr und am Sonntag von 9-20 Uhr geöffnet. Für Anlässe und Reservierungen hat das Restaurant natürlich auch gerne länger für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie jedoch die eigenen Öffnungszeiten im Zoo.

Mit seiner freundlichen Atmosphäre und der großen Auswahl an Speisen und Getränken ist es ein idealer Ort für Familien und Gruppen. Das familienfreundliche Ausflugsziel ist täglich offen und verfügt über eine gute Infrastruktur, die rollstuhlgängig ist und einen großen, kostenlosen Parkplatz bietet, sowie einen Busbetrieb. Restaurant und Spielplatz sind auch ohne Zoeeintritt zugänglich. Das engagierte Team von Nicole Engeler freut sich auf Ihren Besuch.



WIR ne+work

Das neue unabhängige WIR-Netzwerk

Ist Ihr KMU bereits WIR-Verrechner oder sind Sie einfach interessiert an dieser einmaligen Alternativwährung für kleine und mittelständische Unternehmen? Werden Sie ein Mitglied vom WIR-Network. Sie erhalten viele Inputs zur WIR-Verrechnung. Als Mitglied sind Sie zu unseren Treffen und Veranstaltungen eingeladen. Entdecken Sie den Mehrwert von WIR. Zur Teilnahme am WIR-System benötigt Ihre Firma ein WIR-Konto, welches Sie bei der Bank WIR eröffnen können. Registrieren Sie sich für weitere Informationen unter: www.wir-netz.ch



Gemeinsam
heisst WIR

www.wir-netz.ch

WIR ne+work

* ein unabhängiges Netzwerk der WIR-Geld Verrechner

Einzigartiges WIR-System

Seit 1934 ist die Komplementärwährung WIR für viele Firmen ein integraler Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeiten in der Schweiz. Für die am WIR-System teilnehmenden Firmen hat das Arbeiten mit WIR viele Vorteile. Mit der Annahme von WIR verschafft sich das KMU einen zusätzlichen Kreis von Kunden, welche auf die Arbeiten und Dienstleistungen einen WIR-Anteil zahlen können. Dieses eingenommene WIR-Geld kann dann wieder unter den Teilnehmern verwendet werden. Somit schliesst sich ein wichtiger Kreislauf der gemeinsamen Wertschöpfung. Die WIR-Networks haben es sich zur Aufgabe gemacht, KMU's bei diesem Kreislauf zu unterstützen.

VORTEILE FÜR MITGLIEDER

WIR-Netzwerk

Wir fördern den Dialog zwischen unseren Teilnehmern, bringen Kontakte zusammen und bieten eine Plattform für die Verwendung von WIR-Geld.

WIR-Support

Plattformen wie WIRmarket, WIR-Expo, WIR-Chat, WIR ONLINE MAGAZIN und unsere Homepage bieten Hilfestellungen für die tägliche Verwendung von WIR.

WIR-Promotion

Wir sind überzeugt vom WIR-System und möchten neue Mitglieder von dieser genialen Idee überzeugen. Ebenfalls vertreten wir die Interessen der WIR-Teilnehmer gegenüber der Bank WIR.

WERDEN AUCH SIE MITGLIED

Unternehmen, Einzelfirmen und Startups können Mitglied werden und mit uns gemeinsam die Komplementärwährung WIR fördern. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und beantworten allfällige Fragen gerne persönlich.

www.wir-netz.ch

WIR ne+work

WIR ne+work Ostschweiz

**Das per 1. 1. 2023 fusionierte
Network Winterthur/Frauenfeld
sagt Dankeschön!**



Mehr über das
regionale Netzwerk:
www.wir-netzwerk.ch





WIR ne+work Ostschweiz

**Das per 1.1.2023 fusionierte
Network Winterthur/Frauenfeld
sagt Dankeschön!**



Mehr über das
regionale Netzwerk:
www.wir-netzwerk.ch





WIR ne+work

Ostschweiz

**Das per 1.1.2023 fusionierte
Network Winterthur/Frauenfeld
sagt Dankeschön!**



Mehr über das
regionale Netzwerk:
www.wir-netzwerk.ch





WIR ne+work Ostschweiz

Willkommen im neuen WIR-Netzwerk Ostschweiz

Noch 2 freie Doppelzimmer für die Sommerreise ins schöne Tessin.

Jetzt noch anmelden unter:
www.wsmarketing-rossrueti.ch

Möchtest Du auch Mitglied im neuen Network werden?

Besuche uns auf unserer neuen
Homepage unter:
www.wir-netzwerk.ch



Nach der erfolgreichen Fusion mit dem WIR-Netzwerk Winterthur-Frauenfeld verbindet das Netzwerk seit dem 1. Januar 2023 über 550 Mitglieder. Das Einzugsgebiet deckt neu die gesamte Ostschweiz ab und erstreckt sich von Winterthur und Umgebung bis zu den Partner-Netzwerken nach Zürich und Schaffhausen.

WIR ne+work Schaffhausen

Wäre es nicht sensationell, wenn Sie ab sofort jeden Tag bis zu 30 Minuten mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben hätten? Während einer Arbeitsstunde am Computer klicken wir rund eintausend Mal die Maustaste. Dabei machen wir bei jedem dritten Klick den Weg mit der Hand von der Tastatur zur Maus und wieder zurück. Das rechnet sich. Lernen Sie in diesem ComputerNugget / Mikroseminar Tastenkombinationen und gewinnen Sie damit Zeit.

Anschliessend gibt es einen kleinen Apéro wo Sie sich über das Gelernte austauschen können.

Anmerkung:

Der Besuch des Kurses steht auch Ihren Mitarbeitern/innen offen. Schaffen Sie sich und Ihrem Unternehmen einen Mehrwert! Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Dank Tastenkombinationen
zu mehr Effizienz in Windows
und Office



**CompuNuggets –
Tastenkombinationen
Donnerstag,
11. Mai von 18 - 20 Uhr**

Kosten: CHW 50.00 für Mitglieder je Teilnehmer. Anmeldung direkt an:
andy@steinemann-sh.ch

Einladung zur 27. Generalversammlung 2023

**Freitag,
2. Juni 2023**

**Restaurant
Davos-Munts
7146 Vattiz**

Beginn: 17.00 Uhr

Anträge sind schriftlich bis 10
Tage vor der Generalversammlung
dem Präsidenten einzureichen

Anmeldung für Mitglieder:
www.wirnetwork-gr.ch
oder s.gall@wirnetwork-gr.ch

Anmeldeschluss: 27. Mai 2023

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Genehmigung des Protokolls
der 26. Generalversammlung
vom 6. Mai 2022
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2022
6. Bericht des Rechnungsrevisors
und Décharge-Erteilung
7. Verabschiedung Gioni Capaul
8. Wahl neues Vorstandmitglied
9. Budget 2023
10. Veranstaltungskalender 2023
11. Jahresbeitrag 2023
12. Anträge/Diverses
13. Allgemeine Umfrage



**Stefan
Gall**
Präsident



**Gioni
Capaul**
Sekretariat
Administration



**Marie-Theres
Mathis**
Leitung WIR-
Network Events



**Matthias
Baechler**
Finanzen
Kassier



DAVOS MUNTS
LAG DA FAR BOUN



5-tägige Sommerreise

Hotel «Tresa Bay»
Ponte Tresa/TI
Mittwoch, 28. Juni -
Sonntag, 2. Juli 2023

Nur noch 2 freie DZ

Programm unter:
www.wsmarketing-rossrueti.ch



**Nur noch 2 freie
Doppelzimmer!**

**Pauschalpreis pro Person inkl.
nebenstehenden Leistungen**
CHW/CHF 950.-



6988 Ponte Tresa

Tresa Bay Hotel -
Via Lugano 18 CH- 6988 Ponte Tresa
T +41 916 112 700 - info@tresabay.ch
www.tresabay.ch

Inbegriffen:

- Alle Mittag- und Abendessen - Welcome-Apéro im Hotel
- Übernachtung im Doppel- oder Einzelzimmer
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet und exquisite Abendmenüs
- Ausflug Comersee - Fähre nach Bellagio mit Essensgeld
- Besichtigung Schokoland mit Mittagessen auf dem Monte Bré
- Schifffahrt auf dem Lago di Lugano
- Samstag Marktbesuch in Ponte Tresa mit Essensgeld
- Mittagessen auf der Heimfahrt
- Carfahrt mit Ammann Erlebnisreisen

**Mittag- und Abendessen
inbegriffen!**
Alle Getränke gehen zu
Lasten der Reisetilnehmer

**Gerne
70% WIR**
Infolge Vorreservation
bitten wir um
eine rasche
Anmeldung!

WIR-Network Ostschweiz

Mitglied ja nein

Nichtmitglieder Zuschlag von Fr. 100.- p. Person

Name _____
Vorname _____
Firma _____
PIZ/Ort _____
E-Mail _____
Telefon _____

Vegetarisch Vegan

Name _____
Vorname _____
Firma _____
PIZ/Ort _____
E-Mail _____
Telefon _____

Anmeldung bis 30. April 2023 an:

Telefon 071 925 30 35 - Mobile 079 207 81 26 - wsonderer@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch

LUNCHMEETING

Restaurant Thessoni

Regensdorf

Sie möchten mehr Geschäft aus dem WIR-System generieren? Dann nehmen Sie an den regelmässigen Lunchmeetings teil. Sie bieten eine Begegnungsplattform für geschäftliche, gesellige und informative Kontakte. In einem Speeddating werden alle Teilnehmenden sich gegenseitig kennenlernen und so Geschäftskontakte knüpfen können. Von langjährigen WIR-Teilnehmern kann man erfahren, wie man das Potential des WIR-Systems noch besser nutzen kann. Auch vom Netzwerk-Vorstand werden Mitglieder dabei sein und Fragen beantworten, Tipps rund um das Thema WIR.



Mittwoch, 17. Mai 2023

Restaurant Thessoni – Regensdorf ZH

Das Programm: 12.00 h Networking beim Lunch
13.30 h Ende

Ort: Eichwatt 119, Regensdorf

Die Anmeldung: www.wir-netz.ch

Die Kosten: Teilnahme kostenlos, Verpflegung auf eigene Kosten

WORKSHOP: Erfolgreich netzwerken

mit Erfolgstrainer Francois Cochard

Netzwerk-Events sind für KMUs eine wichtige Plattform für die Kundengewinnung. Doch wie geht «netzwerken» richtig? Erfolgstrainer Francois Cochard zeigt in diesem Workshop, worauf es ankommt, und wie Sie an Veranstaltungen erfolgreich Kontakte knüpfen können. Sie lernen, wie Sie Ihre Kommunikation und Ihr Verhalten in Gruppen verändern können, um mehr zu erreichen. In praktischen Übungen haben Sie die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden und sich aktiv, effizient und erfolgreich zu vernetzen.

www.markenmentor.ch



Mittwoch, 24. Mai 2023

Hotel Thessoni – Regensdorf ZH

Das Programm: 17.30 h Eintreffen der Gäste
18.00 h Workshop «Erfolgreich netzwerken»
20.00 h Gemeinsames Abendessen für alle, die möchten

Ort: Eichwatt 19, 8105 Regensdorf

Die Anmeldung: www.wir-netz.ch

Die Kosten: Mitglieder kostenlos (Nichtmitglieder CHF/CHW 80)
Abendessen auf eigene Kosten

WIR ne+work
Zürich

KMU TALK

mit Comedy Show von
Charles Nguela

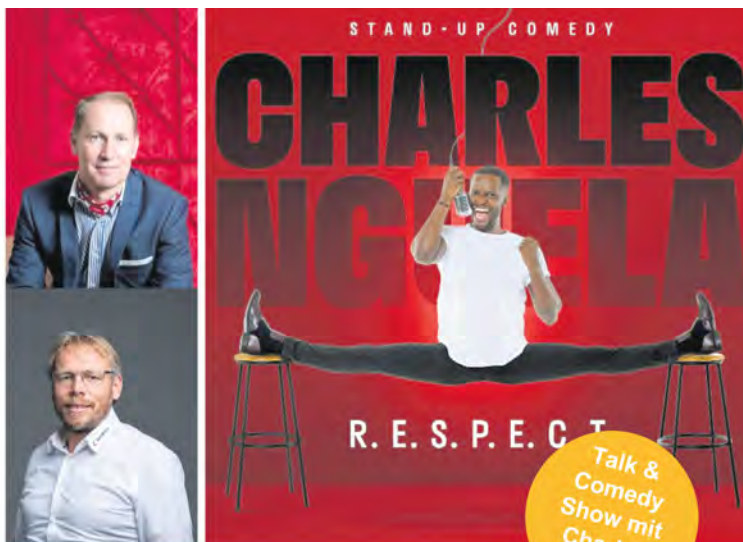
Casino Theater Winterthur

KMU Talk: Die Bedeutung von
Netzwerken und andere
unternehmerische
Erfolgsgeschichten

Gäste:

Charles Nguela – Comedian
Dieter Bachmann – CEO Gottlieber
Spezialitäten AG
Walter Hübscher – CEO Zaunteam
Moderation: Francois Cochard

Der Talk mit unterhaltsamen
Anekdoten und interessanten
Erfolgsrezepten aus dem Leben als
Unternehmer und Künstler. Mehr
Infos zum Anlass und Inhalt auf
www.wir-netz.ch



Mittwoch, 7. Juni 2023

Casino Theater – Winterthur

Das Programm: 18.00 h Eintreffen der Gäste
18.30 h Begrüssung WIR Network Zürich
18.40 h KMU Talk und Comedy Show
20.00 h Apéro Riche / Netzwerken

Ort: Stadthausstrasse 119, Winterthur
Die Anmeldung: www.wir-netz.ch
Die Kosten: Mitglieder CHW 40 (Nichtmitglieder CHF 60.-)

WIR-MAILING mit Follow-up für über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz

für die Kantone AG/AI/AR/BE/BL/BS/GL/GR/LU/NW/OW/SG/SH/SO/SZ/TG/UR/VS/ZG/ZH

Mit unseren Mailings erreichen Sie über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz, direkt und persönlich.
Dabei haben Sie eine Vielzahl von Möglichkeiten, Informationen zu transportieren und zu sammeln.

WSmarketing
Walter Sonderer
Konstanzerstr. 35
9512 Rossrüti
M 079 207 81 26
Tel. 071 925 30 35
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch

Für über 20'000
WIR-Verrechner
in der Deutsch-
schweiz

Gerne 80% WIR

Persönlich ermittelte Datenbank!

Mailing für Fr. 300.00 mit 80% WIR

Planen Sie einen Mail-Versand an alle WIR-Verrechner in der Deutschschweiz?

Ihr Mailversand:

- Schnell und kostengünstig
- Verschicken und Empfang in Echtzeit
- Versandzeitpunkt und Region nach Kantonen bestimmen Sie
- Follow-up Mailing nach 2-3 Tagen
- Gestaltung der Layouts für alle Bildschirmgrößen
- Volle Personalisierung Ihres Newsletters im Absender und in der Betreffzeile
- Texterstellung gerne auch mit Unterstützung
- Dublettenabgleich - keine doppelte Mails



WIR ne+work Zürich

**Generalversammlung
WIR Network Zürich
Donnerstag, 4. Mai 2023**

www.wir-netz.ch





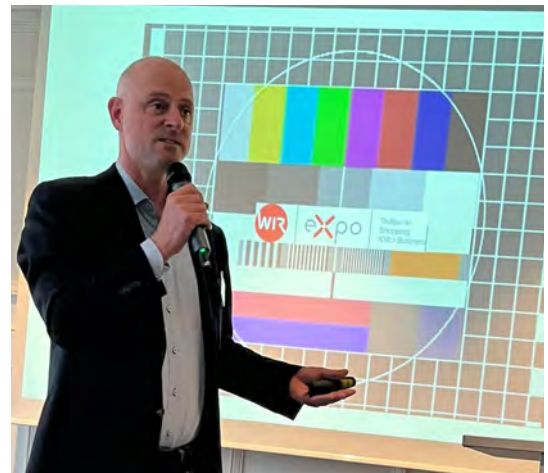


WIR ne+work Zürich

**Generalversammlung
WIR Network Zürich
Donnerstag, 4. Mai 2023**

www.wir-netz.ch





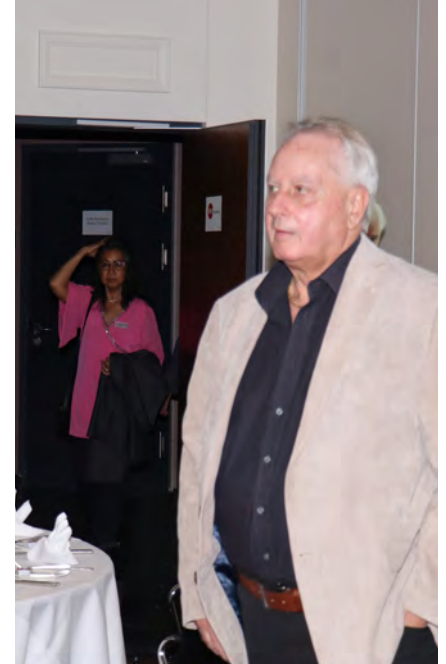


WIR ne+work Zürich

**Generalversammlung
WIR Network Zürich
Donnerstag, 4. Mai 2023**

www.wir-netz.ch







Ihr Vorteil:
20% WIR

ALLES FÜR DIE PERFEKTE (GRILL)PARTY

- Beeindruckendes Sortiment mit rund 30'000 Artikeln
- Grosse Frische-Welt mit knackigem Gemüse und feinen Früchten
- Bediente Metzgerei mit den besten (Fleisch-)Stücken
- Riesige Auswahl an nationalen und internationalen Biersorten
- Weinabteilung mit rund 1'000 Weinen – darunter zahlreiche Raritäten und Exklusivitäten - und Möglichkeit zur Degustation



SCANNEN &
TopCC ENTDECKEN..

Infos: 0800 800 070 (gratis) |
info@topcc.ch | www.topcc.ch

TopCC
clever & charmant



J. Eisenring AG

e Architektur und Vermittlung

9500 Wil

Tel. 071 913 36 70

www.e-arch.ch

info@e-arch.ch



Diverse Objekte zu verkaufen:

- **9055 Bühler, Bleichelstrasse 5**
3½ Zi.- Eigentumswohnung Fr. 680'000.00
- **8725 Gebertingen, Zelgstrasse**
4½ Zi.- Attikawohnung Fr. 1'580'000.00
- **8556 Lamperswil bei Wigoltingen**
5½ Zi.- EFH, Neubau freistehend Fr. 1'250'000.00
- **8556 Lamperswil bei Wigoltingen**
2-Familienhaus mit 3½ + 4½ Zi.-Whg. Fr. 990'000.00
- **9532 Rickenbach / TG**
6½ Zi.- DEFH Fr. 1'020'000.00

e Architektur und Vermittlung

OpenAir Wildhaus - auch o



OpenAir Wildhaus 7. / 8. Juli 2023

Bereits zum neunten Mal

Tickets jetzt bei Ticketcorner.
Mehr über den Anlass unter www.openairwildhaus.ch

Hauptsponsoren



Medienpartner



Freitag 7. Juli 2023

Am Freitag touren die erfolgreichsten Rockbands der letzten Jahrzehnte nach Wildhaus. Mit Europe, Chris Norman & Band, Megawatt, dem absoluten Knaller aus der Schweiz und nicht zuletzt mit den einmaligen The Sweet hat Veranstalter Bruno Forster ein Programm der SUPERLATIVE zusammengestellt. Es ist nicht nur das attraktivste Programm der vergangenen Jahre, sondern es war wirklich nicht einfach, diese Top-Kapazitäten nach Wildhaus zu bewegen. Mehr über diesen Anlass unter www.openairwildhaus.ch.

Samstag, 8. Juli 2023

Am Samstag werden einmal mehr die Schlagerherzen höher schlagen. Ab der ersten Sekunde wird Schlager vom Feinsten präsentiert. Nach dem erfolgreichsten Duo der letzten Jahrzehnte, den AMIGOS, mit ihren aus dem Leben gegriffenen Liedern, folgt die fantastische Sängerin Daniela Alfinito, voXXclub mit ihrer raffinierten, einmalig präzisen Bühnen-Show, Weltstar Johnny Logan, Anita & Alexandra Hof-

mann, die in jeder Stilrichtung sattelfesten Grubertaler, der gesangstarke und ewig jung wirkende Semino Rossi bis hin zu dem Königl. Bayerischen Vollgas-Orchester. Eine Band, die in den letzten Jahren kometenhaft aufgestiegen ist und die Besucher zu Begeisterungstürmen hinreisst. Aufgelockert und erfrischend sind auch die verschiedenen Beiträge von Schweizer-Künstlerinnen und



Ohne **WIR** ein tolles Erlebnis!



Künstlern wie DIANA, die dieses Jahr ihr 25 jähriges Bühnenjubiläum feiert und mit brandneuen Songs mitreisst. Weitere Künstler werden das einzigartige Programm ergänzen. Ab 13.50 Uhr werden die Radys das Programm eröffnen. Es lohnt sich, dieses Jahr früh in Wildhaus zu sein. Jetzt unbedingt die Tickets (auch VIP's) bei Ticketcorner sichern.

Der Ticketkauf für Freitag und Samstag ist beim Ticketcorner.ch ab sofort möglich.

Tickets vom OpenAir Wildhaus 2023 - Das ideale Geschenk für Geburtstage, Gastgeber usw.!



OpenAir Wildhaus
INTERNATIONALES Schlager Festival
Samstag, 8. Juli 2023

mit **SEMINO ROSSI**
VOXXCLUB | AMIGOS | ANITA & ALEXANDRA HOFMANN | DANIELA ALFINITO | JOHNNY LOGAN | GRUBERTALER | DIANA
und vielen weiteren Top-Acts.

Mehr über den Anlass unter www.openairwildhaus.ch

mit **VIP Tickets**

Hauptsponsoren



Medienpartner





Sektional - Tore

AKTION bei Bestellung bis Ende Mai 2023
Ausführung bis Aug. 2023 – **100 % WIR**



100 % WIR auf Sektionaltore im Privaten und Industriebereich / Montageaufwände in Schweizer Franken.
Vorgehen: Sie mailen uns bitte Ihre **ca. Masse** und wenn möglich Fotos und erhalten umgehend unser Angebot. (Bitte auf www.eurogate.ch unter Offertanfrage, unser Formular ausfüllen oder weitere Angaben per Mail: info@eurogate.ch senden) Beratungsgespräch vor Ort Pauschal Fr. 350.- was wir bei Auftragserteilung wieder zurückerstatten. Nur auf Sektionaltore und Nebentüren WIR möglich. Verkauf in der ganzen Schweiz

Mona Technik AG / Flawilerstrasse 100 / 9604 Lütisburg / info@eurogate.ch / 071 565 61 72 / www.eurogate.ch



Fiat 500C 0.9 Twinair Turbo Lounge
Cabriolet
85 PS Weiss mit rotem Stoffdach
135000 km
MFH 24.1.2023
8 000.-
079 696 19 83

BMW 440i Cabriolet XDrive M Sport

Jg. 2017

Km 60 000



Vollgepackt mit Zubehör
Sehr gepflegtes FZ

Fr. 41 000.-

WIR Anteil 21 000.-
BAR Anteil 20 000.-

Valerias TM Marketing AG - 079 696 19 83

Der Koala - ein verletzlicher Überlebenskünstler

Der Koala macht dem Faultier in Sachen Schläfrigkeit echte Konkurrenz. Das 60 bis 90 Zentimeter große Beuteltier ruht gut 20 Stunden am Tag.

Ist es wach, sitzt es meist gemächlich fressend auf einem Eukalyptusbaum. Tatsächlich ist diese Lebensart nicht Trägheit, sondern überlebenswichtig für das australische Symboltier. Sein Organismus hat sich auf Eukalyptusblätter und -rinde spezialisiert. Beides ist nicht sehr nahrhaft, weshalb der Koala nicht viel Energie verbrauchen sollte. Zu viel fressen sollte er von seiner Leibspeise auch nicht, weil



Eukalyptus in hohen Mengen giftig ist. Der Nachwuchs, der bis zu zwölf Monate im Beutel herumgetragen wird, muss lernen, welche Blätter am besten verzehrbar sind. Ausserdem bekommt er von seiner Mutter sogenanntes Pap – eine Paste, die ihn auf den Verzehr von hartem Eukalyptus vorbereitet. Der Graupelz ist so perfekt an seinen Lebensraum angepasst, dass schon kleine Veränderungen, wie ein verringerter Baumbestand oder der Bau einer Straße, zu Problemen führen. Deshalb ist der Koala in Australien ein geschütztes Tier.

atm/DEIKE

Wir suchen

ältere EFH /Bauland oder kleiner MFH mit WIR - Anteil



Gesucht sind EFH oder kleiner MFH - Umbauobjekte wie auch Bauland für EFH oder DEFH. TG/SG/ZH. Sollten Sie realistische WIR Anteile an Zahlung nehmen, so senden Sie uns bitte Ihre Angaben mit Preisvorstellung.

Valerias TM Marketing AG / info@mona-media.ch



GEGEN-DEAL.CH
BUSINESS TO BUSINESS



Gerne 100% WIR auf das ganze Sortiment

Weltmarktführer für Aloe-Vera-Produkte

Forever Living Products

Wir sind Weltmarktführer für exklusive Aloe-Vera-Produkte. Unser Motto: «Konzentration auf so wenige Grundstoffe und so viel Natur wie möglich.» Die Aloe Vera von Forever ist eine der reinsten, die auf dem Markt erhältlich ist. Wir versprechen: **Beste Qualität für dein Wohlbefinden!**

SCHÖNHEIT KOMMT VON INNEN!

Forever Marine Collagen™



Eine innovative Kombination aus:

- hochwertigem Fischkollagen
- Pflanzenextrakten und essentiellen Vitaminen wie Vitamin A, Zink und Biotin, welche zur Erhaltung von schöner Haut, Haaren und Nägeln beitragen.
- Forever Marine Collagen™ enthält zusätzlich Vitamin C, das zu einer normalen Kollagenbildung beiträgt, für eine normale Funktion der Haut, Knochen und Blutgefäße.

BIST DU BEREIT FÜR EIN BODY RESET?

Clean your Body



- besser schlafen
- ein reineres Hautbild
- ein paar Kilos verlieren
- Unterstützung; für Deine Verdauung, für Deinen Magen und Darm
- dein Immunsystem stärken

BIST DU OFT MÜDE, SCHLAPP ODER AUSGELAUGT?

Dann überzeuge Dich selbst von unserem Bestseller!



- Vitamin- und Energiebooster
- Deckt 100 Prozent des Tagesbedarfs an Vitamin C, D, B6, B12 und Folsäure
- Schöner Haut, regt den Haarwuchs an
- Hilft bei Kopfschmerzen & Migräne
- Ideal für Sportler, unerlässlich
- Verpackt in praktischen Portionsbeutel
- Die sekundären Pflanzenstoffe aus Trauben und Beerenextrakten sowie dem Granatapfel sind nicht nur sehr gesund, sondern geben ARGI+® auch einen leckeren fruchtigen Geschmack.



Bernadette und Werner Leibacher, FOREVER Business Owner
 Leimstrasse 25, 4803 Vordemwald
 Natel 079 699 55 73
 Mail: leibacher.flp@bluewin.ch
 Homepage: <http://aloeleibacher.flp.ch>

Muttertags-Krimi

Muttertag Berthold Busche hatte den Brief zwischen den Werbeprospekten nicht gleich bemerkt. Sonderbar, kein Absender! Er riss den Umschlag auf, zog die beiden Blätter heraus und erstarrte. „Ich weiß alles“, stand dort, in aus Zeitungen ausgeschnittenen Buchstaben. Der Kerl wollte 200?000 Euro! Genau die Hälfte der Summe, die Berthold bei der Bank, wo er als Anlageberater arbeitete, nach und nach klammheimlich beiseitegeschafft hatte. So stand es auch in dem Schrieb. Bleich überprüfte Berthold die Einträge in seinem schwarzen Notizheft. Er hatte genauestens Buch geführt. Was in dem Wisch behauptet wurde, stimmte bis auf den letzten Cent. Bertholds Herz hämmerte wie eine alte Waschmaschine.

Als seine Mutter vom Einkaufen zurückkam, saß er immer noch im Morgenmantel am Küchentisch und stierte die Tapete an. „Noch nicht angezogen? Was ist denn los?“, wollte sie wissen. „An meinem freien Tag kann ich schließlich tun und lassen, was ich will!“, blaffte er. Sie zuckte mit den Schultern. „Ich muss sowieso gleich wieder weg. Die Kostüme für die nächste Saison sind noch nicht fertig.“ Sie seufzte. „Da gibt’s eine Menge zu tun im Theater.“

Er hörte gar nicht hin. Er hatte jetzt ganz andere Sorgen. Der Erpresser konnte eigentlich nur ein Kollege aus der Bank sein. Aber wer? Im Grunde waren ja alle verdächtig. Nein, so sehr er auch grübelte – er würde wohl zahlen müssen. Und dem Burschen eine Falle stellen!

Die Geldübergabe sollte im Stadtpark stattfinden. Berthold hatte alles vorbereitet. Er lauerte hinter einem Gebüsch. Wäre doch gelacht, wenn er den Kerl nicht zu fassen bekäme! Der Blechkoffer mit dem Geld lag in einer Mülltonne neben einer Reihe von Sitzbänken. Berthold hatte ihn weisungsgemäß mit Zeitungspapier abgedeckt. Jugendliche plärrten vorüber und besprühten die Bänke mit Graffiti. Der Mann im Kaschmirmantel, der sie verjagte, kam Berthold bekannt vor. Ihm stockte der Atem. Sein Chef aus der Bank? Nein, der Typ sah ihm bloß ähnlich. Er verzog sich gleich wieder, als ein Penner mit zwei prall gefüllten Plastiktüten heranschlurfte. Da! Ein Geräusch hinter ihm in den Zweigen ließ Berthold herumfahren. Eine Krähe flog laut schreiend auf – Fehlalarm! Als er wieder nach vorne blickte, war der Obdachlose verschwunden. Und mit ihm, wie Berthold nach weiteren Minuten ereignislosen Wartens feststellte,

auch der Geldkoffer. Spät am Abend kam Berthold nach Hause und wunderte sich, dass kein Licht brannte. „Mutter!“, brüllte er durch die Wohnung. Keine Antwort! Wütend knallte er die Tür ins Schloss. Nach Essen roch es jedenfalls nicht! Er stürzte in die Küche. Auf dem Herd stand einsam eine leere Bratpfanne, auf dem Tisch lag ein Brief:

„Berthold! Fünfundvierzig lange Jahre habe ich dich versorgt; dich bekocht, deine Hemden gebügelt, dir die Socken gestopft. Damit ist nun Schluss! Warum? Weil ich neulich beim Aufräumen dein schwarzes Notizbuch fand. Das hat mir endgültig die Augen über dich geöffnet! Der Obdachlose im Stadtpark, das war ich! Die Verkleidung aus dem Theaterfundus passte doch perfekt, oder nicht? In dem sonnigen Land, wo ich mich zur Ruhe setzen werde, kann ich von 200000 Euro gut leben, danke! Was du da unterschlagen hast, musst du aber wieder zurückgeben, hörst du?! Und zwar die ganzen 400000! Bis spätestens nächsten Monat! Sonst kriegt deine Bank einen anonymen Brief von mir! Gehab dich wohl oder auch nicht, mir ist’s jetzt gleich! Tschüss, deine Mutter!“ Maxeiner/DEIKE



F. OSWALD CONSULTING GmbH

WIR FAHREN JEDEN SONNTAG ZUR SORGFÄLTIGEN ZAHNBEHANDLUNG NACH UNGARN

MEHR AUCH UNTER: WWW.ZAHNBEHANDLUNG-UNGARN.CH

SPAREN SIE AM PREIS, NICHT AN DER QUALITÄT! 50% WIR

Reisen Sie mit uns zu sorgfältigen Zahnbehandlungen nach Ungarn und holen Sie sich Ihre ganz persönliche Schweizer Zahnarztlösung zu echt ungarischen Preisen. Über 20'000 Kunden sind begeistert mit sonnigem Lächeln aus Ungarn zurückgekehrt!



GUT VORBEREITET HIN - SORGLOS ZURÜCK, DANK ZAHNKLINIK IN EBIKON/LU UND 9500 WIL/SG



WOCHENFAHRTEN 2023

Unsere Wochenfahrten, Sonntag bis Samstag, finden während dem ganzen Jahr mit unserem neuen modernen SETRA Car statt.



Firmenvideos



KONTROLLFAHRTEN 2023

Abfahrt am Mittwochabend (Nachtfahrt) um 20.00 Uhr ab Bahnhof Wil (zwischen Frauenfelderbahn Gleis 11 und Restaurant Eggä 12) mit Ankunft in Győr am Donnerstagmorgen gegen ca. 06.00 Uhr. Heimreise am Samstagmorgen (Tagesfahrt) um 05.30 Uhr mit Ankunft in Wil gegen 17.00 Uhr. Parkplatzmöglichkeiten für pauschal Fr. 40.- in WIPA Parkhaus Bahnhof, Weststrasse 4, 9500 Wil. Wir reisen mit einem 4-Stern-Zonnenbusz Car *Toilette an Bord.

KURZFLUG MIT FRANZ OSWALD 2023

Abflug jeweils Sonntagabend ca. 21.00 Uhr mit Rückflug am Mittwoch um 20.00 Uhr, Diese Flüge werden von Herr Oswald persönlich, oder von einer unseren Mitarbeiterinnen begleitet.



FÜR ANGSTPATIENTEN BIETEN WIR DEN IN MODE GEKOMMENEN DÄMMERSCHLAF AN
MEHR INFOS UNTER: WWW.DÄMMERSCHLAF.CH



DIE NEUE ALL-ON-6-TECHNIK: Der kurze Weg zum fixen Zahnersatz

Dank neuen Implantat Techniken, stehen den Patienten heute neue Behandlungsmethoden offen, die den Weg zum fixen Zahnersatz erheblich verkürzen. Die in dem vorderen Knochen eingesetzten Implantate sind meistens sofort belastbar. Auf die frisch eingesetzten Implantate kann eine gekürzte, provisorische Kunststoffbrücke aus 12 Zähnen innerhalb eines Tages geschraubt werden. Während der Heilphase (3 bis 6 Monate) bietet diese provisorische Brücke den Patienten ein ausgezeichnetes Komfortgefühl. Am Ende der Behandlung wird diese durch eine fest verankerte, wunderschöne Keramikbrücke ersetzt, die vom Zahnarzt jederzeit für Servicearbeiten abgeschraubt werden kann.

RESERVIEREN SIE JETZT EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN! TELEFON 071 951 02 71



50% WIR **F. OSWALD CONSULTING GMBH**

St. Galler Strasse 62b | 9500 Wil | Telefon 071 951 02 71 | Fax 071 951 02 73
info@zahnbehandlung-ungarn.ch | www.zahnbehandlung-ungarn.ch

Kopfbedeckung als Statement

Krone

Haube

Kopftuch



Kopfbedeckungen gibt es viele. Manche erfüllen lediglich den praktischen Zweck, für den sie vorgesehen sind. Sie erzählen etwas über den modischen Geschmack ihrer Träger. Andere dagegen sind weit mehr als nur eine Kopfbedeckung, indem sie in ihrer Symbolkraft klare Auskunft über ihre Besitzer geben.

Es gibt Kopfbedeckungen, da weiß man sofort, wofür sie gedacht sind, denn sie sind rein zweckorientiert. Zum Beispiel der Helm, der die Köpfe von Soldaten oder Bauarbeitern schützen soll. Und auch bei Regen- oder Sonnenhüten liegt der praktische Nutzen klar auf der Hand. Aber da gibt es noch die anderen, die weit mehr als nur Funktionalität bedeuten, die Status- oder Machtsymbol sind oder sich als Ausdruck einer gesellschaftlichen, politischen, kulturellen oder religiösen Zugehörigkeit und Identität verstehen. Ihre nonverbale Kommunikationsform zieht sich durch die Geschichte der Menschheit – und weltweit durch die unterschiedlichsten Kulturen. Als hoheitliches Zeichen ihrer Macht trugen schon im alten Ägypten die Pharaonen eine kegelförmige Krone auf ihrem exponiertesten Körperteil, Inka- und Aztekenherrscher schmückten ihr Haupt mit üppigem Federschmuck. Kostbare, mit Edelsteinen besetzte Kronen gehören als herrschaftliche Insignien seit gut 1000 Jahren zur europäischen Geschichte.

In ihrer Signalwirkung bedeutend sind Kopfbedeckungen auch, wenn sie auf Rang und Stand von Menschen hinweisen – einen Admiral oder Kapitän erkennt man an seiner Kopfbedeckung. Selbst beim britischen Pferde-

rennen in Ascot, wo wir alljährlich die mehr oder weniger geschmackvollen Hutkreationen der Damenwelt bewundern dürfen, steckt hinter dem Kopfschmuck mehr als nur ein stylisches Accessoire – gesellschaftlich wird hier ein deutliches Statussymbol gesetzt: die Zugehörigkeit zur gehobenen Gesellschaft, ein Ausdruck des Wohlstandes. Um Zugehörigkeit geht es auch bei Kopfbedeckungen, die als Zeichen einer politischen Gesinnung getragen werden. Sie sind bestens geeignet, ihre Träger zu positionieren und ein klares Statement abzugeben. So erlangte beispielsweise in Spanien die rote Basenmütze eine nationalpolitische Bedeutung im ersten Karlistenkrieg in den 1830er-Jahren. Noch heute trägt die autonome Polizei des Baskenlands mit Stolz diese Mützenform. Ist die symbolbehaftete Aussage passend, kann sie auch an anderer Stelle übernommen werden, so wie sich Che Guevara die Basenmütze für seinen Freiheitskampf auf Kuba zu eigen gemacht hat.

Unter dem gesellschaftlich-sozialen Aspekt nehmen Kopfbedeckungen von Frauen eine besondere Rolle ein. So hat die Redewendung „unter die Haube kommen“ tatsächlich mit einer aussagekräftigen Kopfbedeckung zu tun. Ein Blick zurück ins Mittelalter

klärt auf: Damals mussten Frauen, sobald sie verheiratet waren, ihre Haare verhüllen. Die typische Kopfbedeckung jener Zeit waren je nach gesellschaftlicher Schicht Hauben oder Kopftücher. Sie waren fester Bestandteil der weiblichen Kleidung. Auch die Kirche hatte bei der Kopfbedeckung von Frauen ein Wörtchen mitzureden. „Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt ...“ (1 Kor 11,4) heißt es im Korinther Brief des Apostels Paulus. Basierend auf dieser Bibelstelle sah es der „Codex Iuris Canonici“ der katholischen Kirche bis 1983 vor, dass Frauen während der Heiligen Messe ihren Kopf bedecken sollten. Welche Sprengkraft das Tragen einer Kopfbedeckung haben kann, zeigt die Debatte um die Kopftücher muslimischer Frauen. Die Meinungen dazu driften weit auseinander, da ist die Rede von Angst vor Überfremdung, Unterdrückung der Frau durch den Mann, aber auch von religiöser Freiheit und Selbstbestimmung. Die kontroverse Diskussion um das Kopftuch ist, unabhängig von der Intention der Person, weshalb sie ein solches trägt, längst zu einem Politikum geworden und zeigt, welche Dynamik die Aussagekraft einer Kopfbedeckung entwickeln kann.

Schorten/DEIKE

Ausgaben verpasst?

Hier anklicken und geniessen



September 2017



November 2017



Februar 2018



Mai 2018



September 2018



November 2018



Februar 2019



Mai 2019



September 2019



Dezember 2019



Februar 2020



August 2020



November 2020



Januar 2021



Februar 2021



März 2021



April 2021



Mai 2021



Juni 2021



Juli 2021



August 2021



September 2021



November 2021



November 2021



Dezember 2021



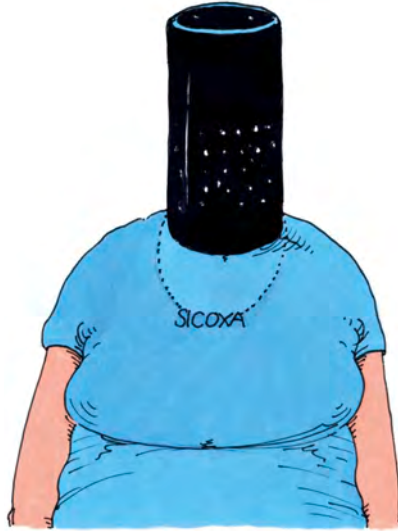
Dezember 2021

Unser WIR ONLINE MAGAZIN kann auf verschiedenen Endgeräten bequem und ortsunabhängig gelesen werden. Wenn Sie mögen, laden Sie sich das E-Paper oder Beiträge als PDF herunter, drucken es aus und lesen es offline. Mit einem Doppelklick im E-paper erleben Sie die Magazin-Seiten in voller Grösse. Anklicken und geniessen!

Home, Smart Home

Die meisten Menschen wehren sich gegen Bevormundung. Die Eltern, die Politik oder der Chef sollen doch biteschön nicht immer besser wissen, was gut für mich ist. Schließlich kann und will ich für mich selbst entscheiden. Es sei denn, es geht um einen Computer! Von genialer Technik lassen wir uns doch gern zeigen, wo es langgeht.

Ist doch praktisch, wenn mein Auto weiß, dass ich müde bin, bevor ich es merke! Der Staubsaugerroboter findet die Essensreste auf dem Boden schneller als der ohnehin zu dicke Hund, die Jalousien spüren, wenn es zu hell oder zu heiß im Wohnzimmer wird, und der Rasenmäher hockt auf seiner Ladestation und hört das Gras wachsen. Der Bewohner des „Smart Homes“ sitzt währenddessen auf einem den Rücken nach Verspannungen absuchenden Massagesessel und gibt Alexa Sprachbefehle. Schöne heile Welt. Nur doof, wenn im



System mal ein Fehler auftritt: Zu leicht könnten die sonst so engagierten Rollläden den Hausherrn auf der Terrasse aussperren, der intelligente Kühlschrank 300 Milchtüten statt drei bestellen, der Staubsauger auf das

Baby losgehen oder Alexa den ganzen Tag Volksmusik spielen. Die meisten Nutzer wären ziemlich hilflos. Gilt das noch als ein Komfortgewinn oder vielleicht doch eher als Kontrollverlust? Will ich wirklich in einem mich bevormundenden Computer wohnen?

Wo es früher hieß: Das Haus verliert nichts, trifft heute außerdem eher zu: Das Haus vergisst nichts. Denn: Das smarte Gebäude sammelt rücksichtslos die Daten der Bewohner. Es weiß, wann Sie aufstehen, das Licht anmachen, die Heizung höher drehen und welche Kaffee kapseln Sie bevorzugen. Solche Daten können in Clouds gespeichert und an den Hersteller übermittelt werden. Der Bürger ist also mittlerweile nicht nur gläsern, sondern er sitzt auch noch in einem smarten Glashaus! Herzlichen Glückwunsch! ab/DEIKE

Bravatec

Wassertechnik AG

WIR partner

Und Ihr Wasser wird noch besser!

50% WIR



Bravatec Wassertechnik AG
Traubenstrasse 12 - 9500 Wil
071 911 22 82
info@bravatec.ch - www.bravatec.ch



www.artho-uhren.ch

UHREN BIJOUTERIE

ARTHO

Hauptstrasse 67

9113 Degersheim

info@artho-uhren.ch

Tel. 071 371 19 17

100% WIR für Lagerartikel

YELLOW
sulgen - Kreuzlingenstrasse

**Wir liefern Blumen
für die Ostschweiz**

Laden Montag bis Samstag offen

100% WIR yellowblumen.ch

071 6424225



Gutbürgerliche frische Schweizer Küche

Im «Schiff» legen wir ganz besonderen Wert auf gute Fleischqualität.



Ihr WIR Restaurant in 9500 Wil

Rest. Schiff
Mattstr. 4, 9500 Wil
071 911 12 10
www.restaurant-schiff-wil.ch

Und gerade deshalb verwenden wir – sofern nichts anderes vermerkt ist – Schweizer Fleisch. Zudem werden unsere Speisen – wenn immer möglich – à la minute zubereitet und wir bieten Ihnen eine bunte Auswahl an frischen, saisonalen Salaten.

Gerne 100% WIR

Florastrasse 2
CH-9533 Kirchberg SG
Telefon 071 932 00 32
info@toggenburgerhof.ch
www.toggenburgerhof.ch

- Das Lokal am Tor zum Toggenburg mit der grossen Auswahl an verschiedenen Räumen
- Ideal für kleine und grosse Anlässe
- Schöne Sommerterrasse
- Wintergarten
- Gutbürgerliche Küche
- 16 Hotelzimmer
- 365 Tage geöffnet

Haben Sie einen Anlass oder ein Fest zu organisieren? – Der Toggenburgerhof ist Ihr Partner!

Gerne 100% WIR

WIR ne+work

Ristorante Pizzeria Salta in Bocca
Familie Serpa-Russo
Weinfelderstrasse 17 | 9542 Münchwilen
Tel 071 966 21 41 | www.saltainbocca.ch

Mo | Di | Do | Fr | So: 11:30 – 14:00 | 17:30-23:00
Samstag: 17:30-23:00
Mittwoch Ruhetag

Mit Holzofenpizza & hausgemachten Teigwaren
Wir akzeptieren gerne 50% WIR

Ihre Adresse für einen italienischen Abend im engen Kreis, einer Firmenfeier, Weihnachtsessen und Familienfeste aller Art.

Gerne 70% WIR



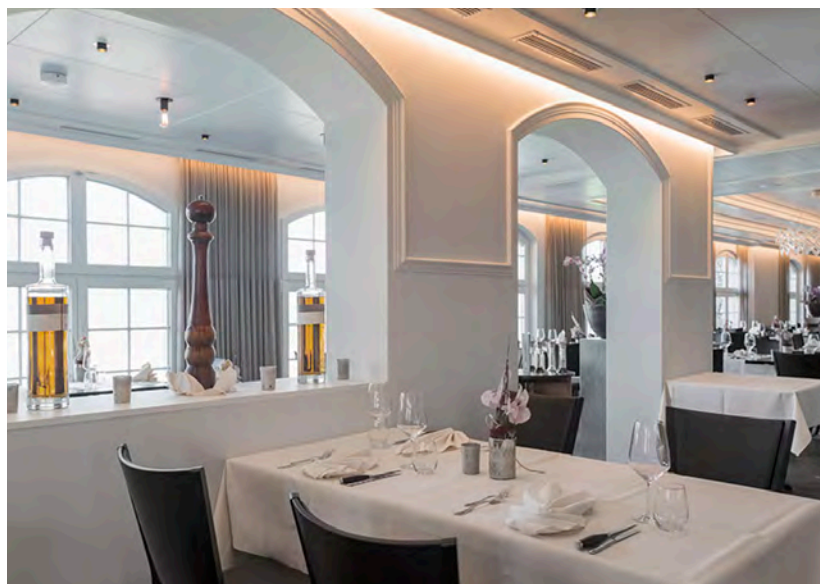
Klein Rigi

Thurbruggstrasse 31
9215 Schönenberg a. d. Thur
Tel. 071 642 49 49
info@kleinrigi.ch
www.kleinrigi.ch

KLEIN RIGI FÜR GENIESSER

Mit Freunden auf ein gutes Stück Fleisch, mit der Partnerin oder dem Partner auf ein Glas Wein, mit Kollegen auf eine Zigarre: Der Klein Rigi ist der Ort für Geniesserinnen und Geniesser. Klar, dass hier auch Feste und Geschäftsanlässe zum Genuss-Erlebnis werden. Und da wir gerne an alles denken, übernehmen wir auf Wunsch auch den Rücktransport für Sie.

Tauchen Sie für einen Moment in die Welt des Genusses ein – in die Welt des Klein Rigi. Im Hier und Jetzt beginnen gute Geschichten. Werden Sie Teil davon.



Textildruckarbeiten

Urs Zürcher

Ihr professioneller Partner in allen Textildruckarbeiten:

**Leibchen , Pullis , Jacken , Westen , Hemden, Hosen, Caps ,
z.B. für Vereine , Freizeitsgruppen und Berufsbekleidung**



Schulstrasse 2 8952 Schlieren Telefon 044 730 77 22
textildruck4you.ch info@textildruck4you.ch

Ferienwohnung(en) zu vermieten



Die **** Ferienwohnungen befinden sich in Morschach, Locarno, Disentis und Marbella

Folgende Leistungen inbegriffen:

- Bettwäsche + Frottierwäsche
- komplett ausgestattete Küche
- **Endreinigung** im Preis inbegriffen

Vermietung nur wochenweise, Samstag zu Samstag
Schulferien mindestens 1 Jahr im Voraus buchen!

mehr Infos unter: www.ferien4u.ch

Im Moment bis 100% WIR möglich!



TEXT WITZE



Im Orchestergraben raunt ein Musiker dem anderen zu: „Hast du gesehen, wie der Dirigent dich gerade angeschaut hat? Als hätte er gemerkt, dass du den falschen Ton gespielt hast.“ – „Ja, das habe ich gesehen. Ich habe aber zurückgeschaut, als ob ich richtig gespielt hätte.“

Im Religionsunterricht will der Lehrer die Vertreibung aus dem Paradies behandeln. Er fragt: „Bis wann lebten Adam und Eva glücklich im Paradies?“ Jennifer meldet sich: „Bis zum Herbst.“ Der Lehrer stutzt. „Wie kommst du denn darauf?“ – „Na, die Äpfel waren reif.“

Bei der Jagd hat Jäger Kuhn diesmal kein Glück, und seine Kameraden verspotten ihn: „Du bist schon ein Meister! Mit dem ersten Schuss nichts, mit dem zweiten ein Schaf und mit dem dritten hast du genau das Bein des Forstgehilfen getroffen.“ – „Aber“, verteidigt sich Kuhn, „der heißt doch mit Nachnamen Hirsch!“

Der Jäger trifft nach der Pirsch in der Dorfschänke einen befreundeten Arzt. „Rate mal, was ich heute erlegt habe?“, begrüßt er ihn. „Weiß schon“, winkt der Doktor ab, „der war eben in meiner Praxis.“

Herr Werner trifft seinen alten Freund, den armen Herrn Kaiser. „Du hast ja ein neues Auto! Wie hast du das denn finanziert?“ – „Ich habe meine Trompete dafür in Zahlung gegeben.“ – „Nur die Trompete? Und da war der Autohändler einverstanden?“ – „Ja sicher, er ist doch unser Nachbar!“

Der Jäger hat den kleinen Leon auf die Jagd eingeladen. Einmal darf er sogar schießen. „Ist das immer so?“,

fragt er erschrocken. – „Was denn?“ – „Dass das Reh, auf das ich geschossen habe, so laut flucht.“

Zwei Jäger gehen gemeinsam auf die Jagd. Mitten im Wald fasst sich der eine an die Brust, stöhnt auf und fällt um. Dann rührt er sich nicht mehr. Der andere Jäger weiß sich nicht zu helfen, nimmt sein Handy und ruft das Krankenhaus an. „Ich glaube, mein Kamerad ist tot. Was soll ich machen?“ – „Keine Panik“, rät der Notarzt. „Zuerst müssen Sie sichergehen, dass Ihr Freund wirklich tot ist.“ Einen Augenblick herrscht Stille, dann ertönt ein Schuss. „Okay“, meldet sich der Jäger wieder, „das wäre erledigt. Was muss ich jetzt machen?“

Wie jeden Abend sitzen Kleinmanns im trauten Heim zusammen. Herr Kleinmann löst Kreuzworträtsel, Frau Kleinmann langweilt sich. „Ach, Michael“, klagt sie, „nie unterhalten wir uns. Bitte sag doch mal ein liebes Wort zu mir.“ Ihr Mann blickt von seinem Heft auf und legt den Bleistift zur Seite. „Verzeih mir, Schatz, du hast Recht. Wie viele Buchstaben soll es denn haben?“

So ein Mistkerl!“, schimpft Lucie über ihren Exfreund. „Zum Abschied gibt der mir noch eine Rose und sagt: ‚Bevor diese Blume verblüht ist, bin ich wieder bei dir.‘“ – „Aber das ist doch sehr romantisch“, sagt ihre Freundin Jutta, „warum regst du dich denn auf?“ – „Weil es eine Plastikrose war!“

Kühe steigen nur selten auf Bäume. Aber wenn es eine täte – wie käme sie wieder herunter? – Mit Geduld. Sie wartet auf den Herbst und segelt mit dem ersten Blatt nach Hause.

Julia und Lukas bleiben morgens

lange in ihren Betten liegen. Plötzlich flüstert die Schwester ihrem Bruder zu: „Wenn Mama uns nicht bald weckt, kommen wir zu spät zur Schule.“

Wenn ihr meiner Schwester die Trompete kauft, will ich aber ein Fahrrad haben.“ – „Warum das denn?“, fragt Julians Mutter. „Damit ich schnell abhauen kann, wenn sie spielt.“

Frau Greulich“, sagt die Nachbarin empört. „Ihre Katze hat gerade meinen Wellensittich gefressen!“ – „Gut, dass Sie mir das sagen“, bedankt sich Frau Greulich, „da kriegt sie heute kein Futter mehr!“

Das Orchester der Titanic gibt sich alle Mühe, die Passagiere zu unterhalten. Einer hätte es gern etwas anspruchsvoller. „Bitte“, wendet er sich an den Dirigenten, „könnten Sie nicht etwas mit mehr Tiefgang spielen?“

Seit ihn seine Frau verlassen hat, lässt der Bauer den Hof verkommen. Er mistet die Ställe nicht mehr aus und vergisst immer wieder das Vieh zu füttern. Da beschließen die Tiere, den Hof zu verlassen, nur das Schwein bleibt gemütlich liegen. „Komm doch mit“, sagt der Hahn, „etwas Besseres als hier findest du überall.“ – „Glaub ich nicht“, antwortet das Schwein, „einen Saustall wie hier gibt’s bestimmt kein zweites Mal!“

DEIKE PRESS

WIR ne+work

www.wir-netz.ch



Zahnklinik Oswald

MODERNE ZAHNMEDIZIN | IMPLANTOLOGIE | NOTFALLDIENST

EBIKON LU

100% WIR bis August 2023

Unsere moderne Zahnklinik Oswald in Ebikon steht Ihnen für Vor- und Nachbehandlungen zur Verfügung. Die Zahnklinik ist in wenigen Minuten mit dem Bus vom Hauptbahnhof Luzern erreichbar. Für Kunden, die mit dem Auto anreisen, gibt es im Hofmatt-Parkhaus genügend Parkmöglichkeiten.

Für Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz

Zentralstrasse 32 | 6030 Ebikon
Praxis 041 442 15 15
info@zahnklinik-oswald.ch

ZENTRA PRINT

Visitenkarten - Flyer - Broschüren
 Briefpapier - Kuverts - Werbebanden -
 Bierdeckel - Tischset und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIRwww.zentra-print.ch

RÄTSELKRIMI

Ende der Berichterstattung

Der Einsatzanruf der Kripo Köln erreicht Kommissar Lux um 20:14 Uhr direkt am Dom. Bis zum Tatort am Rheinufer in einem Außenbezirk braucht er eine halbe Stunde, denn dicker Nebel liegt seit dem frühen Abend über der Stadt. Die Autos schleichen nur über die Straßen. Laut einer Zeugenaussage ist auf dem Rheinuferweg um 19:20 Uhr der Klatschreporter Udo Beck erschossen worden. Die Waffe liegt noch neben dem Toten. Von Becks Chefredakteur erfährt Lux, dass der Reporter gegen 19 Uhr einen Anruf auf seinem Privat Handy bekam und überstürzt die Redaktion verlassen hat. Von der Redaktion bis zum Tatort braucht man etwa fünf Minuten. „Bei diesem Nebel allerdings eher mehr“, vermutet Lux. Auf Becks Handy sind um 19 Uhr und 19:05 Uhr zwei Anrufe gespeichert. „Zuerst von Imogen Schuetz, der Schlagsängerin, über deren Affären Beck gern berichtet hat“, sagt der Chefforensiker Karl Albrecht. „Und um 19:05 Uhr ein Anruf von Adam Junkers Festnetzanschluss.“ Junker, Skandalreporter wie Beck, hat sein Büro am Dom und war Becks Intimfeind. Karl Albrecht hat inzwischen recherchiert: „Also – Imogen Schuetz bewohnt ein Appartement nur fünf Minuten von hier, Beck bezeichnete es als ‚Imogens Liebesnest‘. Adam Junker ist im Moment bei einer Film Premiere, die um 20 Uhr im Mediapark begonnen hat.“ – „Damit ist klar, wer der Täter ist!“, sagt Kommissar Lux. Wer? Manfred Mainau/DEIKE

Lösung „Ende der Berichterstattung“: Imogen Schuetz. Sie wohnt nah genug am Tatort, um 20 Minuten nach ihrem Anruf um 19 Uhr am Tatort zu sein. Adam Junker hat aus seinem Büro am Dom angerufen, von wo aus er 30 Minuten bis zum Tatort benötigt hätte.

ZENTRA SHOP

Kopierpapier - Toilettenpapier - Computer
 Apple-Produkte - TV - Heimelektronik -
 Handys und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIRwww.zentra-shop.ch

HUMOR•HUMOR



Hermenau/DEIKE

Das nächste

WIR ONLINE MAGAZIN

erscheint am 22. Mai 2023

ICH BIN IHR
NEUER CHEF,
HEISSE „WOLF“ UND SO
VERHALTE ICH MICH AUCH!
UND WER SIND SIE?

FRAU
JÄGER!



STEFAN
DEIKE

Ich fürchte, da werden wir um eine Lesebrille nicht mehr herumkommen, Frau Seewald!



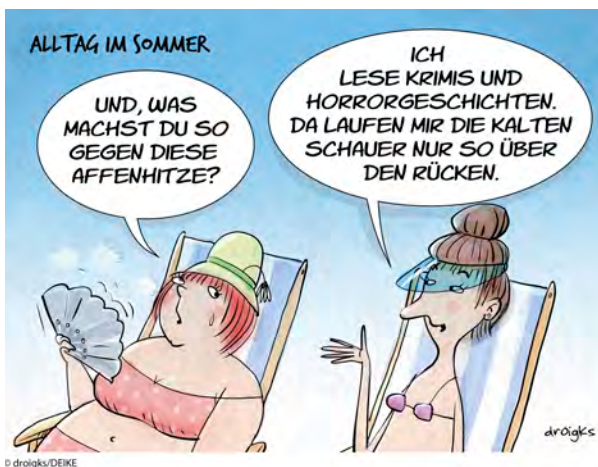
© Hermenau/DEIKE



© droigks/DEIKE



© Demattio/DEIKE



© droigks/DEIKE



Rote Herzchen, ausgestreckter Mittelfinger, dicker brauner Haufen mit Augen und Smileys für die verschiedensten emotionalen Regungen: Emojis – so nennt man diese Piktogramme – gehören für viele von uns schon längst zur Alltagskommunikation, wenn es um schriftliche Mitteilungen über das Handy geht. Aber was genau hat es eigentlich mit den vielen kleinen Bildchen auf sich, die sich in unserer Schriftsprache mehr und mehr ausbreiten?



Smileys & Co

die Online-Konv

Weit gefehlt, wer glaubt, dass die Emojis eine moderne Errungenschaft unseres digitalen Zeitalters sind. Genau genommen sind die alten Ägypter die Erfinder der Bildchensprache. In ihren Hieroglyphen verbanden sie Bilder mit Schriftzeichen. Die Integration von Piktogrammen in die geschriebene Sprache, die sich im Messenger-Dienst WhatsApp so großer Beliebtheit erfreut, ist also eigentlich nicht neu. Fahren wir mit der virtuellen Zeitmaschine nicht ganz so weit zurück und setzen im Zeitalter von SMS und E-Mail an, so landen wir im Jahr 1982 bei dem US-amerikanischen Informatiker Scott Fahlman. Er war es, der den Schrift- und Satzzeichen ein Gesicht gab.

Anlass war damals eine abstruse Diskussion in einer Art Chatroom über das Verhalten eines Quecksilbertropfens in einem abstürzenden Aufzug. Als dann jemand darüber scherzte, dass der Aufzug des Institutes wegen eines Quecksilberunfalls gesperrt sei, sorgte dies für ziemliche Verwirrung. Denn nicht

jeder hatte die Ironie der Nachricht verstanden. Für Fahlman war klar: Ein Zeichen musste her – ein Zeichen, das die Ironie in einer Aussage signalisierte. Sein Vorschlag revolutionierte die digitale Sprache, denn fortan zeigte die von ihm zusammengefügte Zeichenfolge :-), wenn es sich um eine witzige Bemerkung handelte. Oder um eine nicht ganz ernst zu nehmende ;-). Es war die Geburtsstunde des Emoticons: Doppelpunkt – Bindestrich – Klammer, fertig ist das Schriftgesicht! Von diesem Zeitpunkt an brauchte niemand mehr zu befürchten, dass eine ironisch gemeinte Nachricht missverstanden oder gar beleidigend sein könnte, wenn hinter Begriffen wie Penner, Warmduscher oder Schnellmerker die entsprechende, entschärfende Zeichenfolge erschien. Das Wort Emoticon setzt sich aus den Begriffen emotion und icon zusammen und wird im Duden erklärt als „EDV-Zeichenkombination, mit der in einer E-Mail eine Gefühlsäußerung wiedergegeben werden kann“. Man freut sich :-), ist traurig :-(oder lacht :-D.

15 Jahre später – längst hatte man sich an die zusammengeballten Zeichen an den Satzenden von SMS und E-Mails gewöhnt – war es der japanische Software-Entwickler Shigetaka Kurita, der für seinen Pager Service nach einer Möglichkeit suchte, mehr Jugendliche als Kunden für sein Unternehmen zu gewinnen.

Inspiziert von der Welt der Mangas, entwickelte er die ersten Pixelsymbole, genannt Emojis, was übersetzt Bilderbuchstaben bedeutet. So erklärt sich auch, warum sich anfangs unter den Bildchen für uns Europäer eher ungewöhnliche Dinge wie Sushi, Reiskekse oder ein Kimono verstecken. Zunächst blieben die Emojis jedoch ein japanisches Phänomen, da es Ende des 20. Jahrhunderts noch keine Standardisierung von Kodierungssystemen gab. Das änderte sich im Jahr 2010 – und der Siegeszug der kleinen Kommunikationsbildchen war nicht mehr aufzuhalten. Heute haben sie die Emoticons weitgehend abgelöst.



Conversation ist emotional und **bunt** geworden

Die Auswahl der Emojis hat sich inzwischen mehr und mehr den internationalen Bedürfnissen angepasst, wobei sich laut statistischer Untersuchungen interessante Vorlieben für bestimmte Bildchen herauskristallisiert haben. Brasilianer beispielsweise lieben die religiöse Symbolik der betenden Hände, Russen hingegen verschicken mit Leidenschaft Kussmünder. Erstaunlich ist, dass es die Australier sind, die ihren Worten am liebsten ein gefülltes Bierglas beifügen, die Deutschen aber mit Vorliebe das Maus-Emoji oder Smileys versenden. Dagegen wird für arabische Länder das Klischee bestätigt: Hier verschickt man selbstverständlich am liebsten Kamele.

Relativ schnell riefen die Bildzeichen aber auch die ersten Kritiker auf den Plan. Der Vorwurf des Rassismus ließ nicht lange auf sich warten, denn anfänglich hatten die Bilder von Menschen oder Körperteilen ausschließlich eine helle Hautfarbe. Man verlangte nach einer ethnischen Vielfalt. Die Proteste führten

dazu, dass es jetzt sechs verschiedene Hautfarben gibt. Auch die Haarfarben variieren mittlerweile zwischen Blond und Schwarz. Lediglich rote Haare gibt es nicht, sehr zum Ärger der Iren. Aber es gibt bereits eine Petition dafür, dass auch Rothaarige ihr eigenes Symbol bekommen. Gleichgeschlechtliche Paare und Familien finden nach einer neuerlichen Aktualisierung ebenfalls ein passendes Bildchen – schließlich will man jede Art von Diskriminierung vermeiden. Allerdings: Allen wird man es nie recht machen können: So sind Taco-Fans am Boden zerstört, weil es Pizza und Hamburger als Emojis gibt, aber keine Tacos. Und wieso fehlt bei den Sportarten immer noch ein Hockey-Symbol?

Dass die Benutzung der Emojis den Verfall der Schriftsprache und den Untergang des Abendlandes bedeute – diese Ängste konnten die Sprachforscher mittlerweile aus dem Weg räumen. Denn interessanterweise ersetzen wir mit den Bildchen keine Worte, sondern nutzen

sie als Ergänzung zum Geschriebenen, um die Bedeutung zu unterstreichen und auf die persönliche, emotionale Situation zu verweisen. Damit bereichern wir die geschriebene Sprache eher, als ihr zu schaden. Denn Emojis – so die Sprachforscher – geben dem Empfänger, der sich räumlich und gedanklich meist ganz woanders befindet, oft entscheidende Hinweise über die emotionale Stimmungslage des Schreibenden und damit die Möglichkeit, sich besser in dessen Situation hineinversetzen zu können.

Seit es sie gibt, unterliegt Sprache einem stetigen Wandel. Vielleicht schreibt die junge Generation in Zukunft keine Briefe mehr, aber sie kreiert mit den kleinen Bildchen eine Schriftsprache, die neue Wege der Kommunikation eröffnet – besonders auf emotionaler Ebene. Emojis bedeuten nicht den Kulturverfall, sondern bieten die Möglichkeit, ganz neue Register in der Schriftsprache zu ziehen. *Schorten/DEIKE*

LUEG EMOL...

Haben Sie sich erkannt?



Die eingekreiste Person erhält einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 100.-, gesponsert vom Hotel & Restaurant Nollen - 9515 Hosenruck - T 071 521 31 41 - www.giusisnollen.ch

Sende ein kurzes E-Mail mit deinen Kontaktdaten bis 18. Mai. 2023 an: wsonderer@bluewin.ch (Der Gewinnanspruch entfällt nach diesem Datum)

nollen

Hotel & Restaurant

9515 Hosenruck/TG - 071 521 31 41 - info@giusisnollen.ch - www.giusisnollen.ch

Das nächste

WIR ONLINE MAGAZIN

erscheint am 22. Mai 2023

Inserat

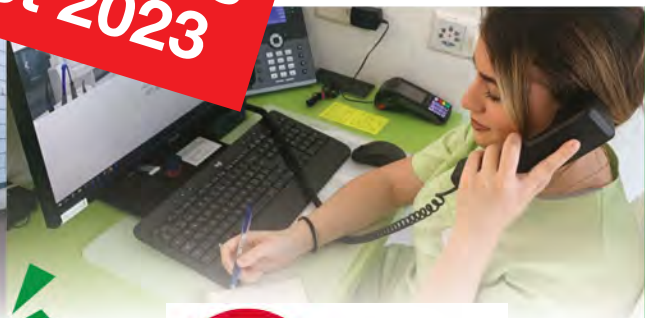


Zahnarztpraxis Oswald

MODERNE ZAHNMEDIZIN | NOTFALLDIENST | PROTHETIK



100% WIR bis August 2023



WIL SG



Wir lösen **Zahnprobleme** von jung und alt günstig - **zeitnah**

Transparente Einzelpreise und Fallpauschale, berechnet auf der Grundlage des neuen Sozialtarifs DENTOTAR 1.0

St. Gallerstr. 64b | 9500 Wil/SG
Praxis 071 951 02 72
info@zahnarztpraxis-oswald.ch

WIDDER 21.03.–20.04.



Sie sind zwar nicht der geborene Teamplayer, aber in diesem Monat sollten Sie für Ihre berufliche Karriere unbedingt auf Teamgeist setzen. Mithilfe der Sterne wird es Ihnen nicht schwerfallen, Freude an der Arbeit im Kollektiv zu finden. Die Anerkennung Ihrer Kollegen bestätigt, dass Sie auf dem richtigen Weg sind.

STIER 21.04.–21.05.



Sternstunden der Liebe: Es könnte gar nicht besser laufen. Sie verstehen sich in Ihrer Partnerschaft blind, und das wird sich auch über den Monat hinaus nicht ändern. In der Monatsmitte könnte jemand, der Ihnen Ihr Glück neidet, Zwietracht säen wollen. Aber Sie sind gefestigt und gelassen genug, darüber hinwegzusehen.

ZWILLINGE 22.05.–22.06.



Im Job werden Veränderungen angekündigt, die Ihnen zu Anfang gegen den Strich gehen. Versuchen Sie, sich damit zu arrangieren, Protestaktionen würden die Gräben eher vertiefen. Setzen Sie auf Zeit und Ihr diplomatisches Geschick. Mit kosmischer Hilfe finden Sie Kompromisse, mit denen am Ende alle zufrieden sein werden.

KREBS 23.06.–22.07.



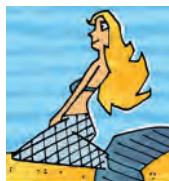
Sie fühlen sich zu Monatsanfang antriebslos. Es fällt Ihnen schwer, die Couch zu verlassen und etwas für Ihr Wohlbefinden zu tun. Jetzt heißt es, den inneren Schweinehund zu überwinden und Disziplin aufzubringen, um in Form zu kommen. Regelmäßige Bewegung und ein ausgewogener Ernährungsplan gehören unbedingt dazu.

LÖWE 23.07.–23.08.



Als Löwe sind Sie für ganz klare Verhältnisse. Im Beruf und in der Beziehung. Hier könnte es in der Monatsmitte zu Differenzen kommen. Keine Sorge: Der Kosmos wird dafür sorgen, dass die Diskussionen Ihre Partnerschaft am Ende positiv beleben und die Unstimmigkeiten schnell wieder aus dem Weg geräumt sind.

JUNGFRAU 24.08.–23.09.



Single-Jungfrauen zeigen sich in diesem Monat besonders einfühlsam. Das kommt gut an und weckt die Aufmerksamkeit von spannenden und interessanten Personen, die Sie unbedingt näher kennenlernen wollen – eine tolle Chance auf die große Liebe. Auch Jungfrauen in fester Bindung genießen ein Liebeshoch.

WAAGE 24.09.–23.10.



Auch wenn Sie eigentlich nicht der Typ für schnelle Entscheidungen sind: Springen Sie in diesem Monat über Ihren Schatten und überlegen Sie nicht zu lange, wenn sich Ihnen ein Aufbruch zu neuen Ufern bietet. Nutzen Sie die Chance, der Kosmos bringt Sie ins richtige Fahrwasser und bläst Wind in Ihre Segel.

SKORPION 24.10.–22.11.



Sie sind gut in Form und haben Ihre Karriere fest im Blick. Ehrgeizig feilen Sie in diesem Monat an Ihrem beruflichen Aufstieg und es tun sich einige vielversprechende Angebote auf. Jetzt heißt es abwägen und nichts überstürzen. Bewahren Sie einen kühlen Kopf, dann sollten Sie bei Ihren Vorgesetzten gute Karten haben.

SCHÜTZE 23.11.–21.12.



Dieser Monat bietet keine besonderen Höhen und Tiefen. Er läuft gemächlich dahin und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich einmal so richtig um Ihr Wohlbefinden zu kümmern. Ausgedehnte Spaziergänge, Saunabesuche, Massagen und gesundes Kochen finden genügend Platz in Ihrem Zeitplan. Genießen Sie es in vollen Zügen.

STEINBOCK 22.12.–20.01.



Amor hat sich in diesem Monat scheinbar ein anderes Ziel ausgeguckt. Entweder Sie warten, bis er Sie wieder ins Visier nimmt, und kümmern sich um die alltäglichen Dinge des Lebens, oder Sie nehmen die Zügel selbst in die Hand. Singles sollten auf eine Einladung positiv reagieren, es könnte etwas Großes dahinterstecken.

WASSERMANN 21.01.–19.02.



Der positive Einfluss der Sterne beflügelt Sie gesundheitlich, mental und emotional. Sie fühlen sich energiegeladen. Da können die Bäume, die Sie ausreißen könnten, gar nicht groß genug sein. Dieser Monat ist bestens geeignet, alles in Angriff zu nehmen, was Energie und Kraft kostet – Sie haben davon im Überfluss.

FISCHE 20.02.–20.03.



In diesem Monat heißt es für die Fische: Einfach nur genießen! Gelassen erledigen Sie Ihre Aufgaben und verbringen entspannte Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Besonders an den Wochenenden können Sie viel Spaß mit Freunden haben. Ein gemeinsamer Abend beschert Ihnen viele schöne und harmonische Stunden.

21. MAI – 21. JUNI



NEUE MEDIEN ZWILLINGE

Als typisches Luftzeichen begreift ein Zwillinge-Geborener Beziehungspflege nicht als Aufgabe, sondern als Selbstzweck. Je mehr positiven Austausch er an einem Tag hatte, desto besser ist das für sein eigenes Befinden. Inspiration für seine eigenen Videos holt er sich gern auf TikTok. Gefällt ihm dort eine Aufnahme, so wirft er unverzüglich seine grauen Zellen an, um es in seinem ganz eigenen Style aufzunehmen. Immer auf der Suche nach neuen Ideen, tauscht er sich gern mit anderen kreativen Köpfen aus. Die digitale Welt begreift er als einen großen Spielplatz, auf dem es Spaß macht, sich auszutoben. Häufig kommt es vor, dass er einen Beruf ausübt, der „irgendwas mit Medien“ zu tun hat. Egal ob Selfiestick oder Drohne – es gibt nichts an technischer Ausstattung, über das ein Zwillinge-Mensch nicht verfügt. Er über-

lässt bei seinen Aufnahmen nichts dem Zufall und plant jedes noch so kleine Detail akribisch durch. Als Technikfreak begeistert er sich für die neuesten Apps und ist stets auf dem Laufenden, was die aktuellen Entwicklungen auf dem Handymarkt angeht.

Da ein Zwillinge-Geborener recht umtriebig ist, ist er viel unterwegs und dokumentiert das akribisch. Ist er auf Reisen, so hält er selbstverständlich immer Ausschau nach den nächsten Instagram-Hotspots, um beliebte Motive selbst nachzustellen oder einzufangen. Als kleiner Perfektionist müssen seine Aufnahmen und Clips natürlich makellos bearbeitet sein. Auch die adäquate Musikauswahl hat er dabei stets im Blick. Bis er das perfekte Ergebnis erzielt, kann es eine Weile dauern, was er aber gern in

Kaum ein Sternzeichen versprüht eine solche Lebensfreude wie ein Zwilling. Und das ist nicht verwunderlich, denn er hat eben Optimismus für zwei. Seine Kontaktliste scheint endlos, seine ansteckend gute Laune und sein aufgeschlossenes Wesen machen ihn zu einem begehrten Ansprechpartner. Das zeigt sich auch durch seine Beiträge in der Online-welt, diese zeichnen sich aus durch besondere Kreativität und generieren ziemlich viele Likes. Zwillinge lieben es, sich mitzuteilen, und sind daher häufig im Internet unterwegs.

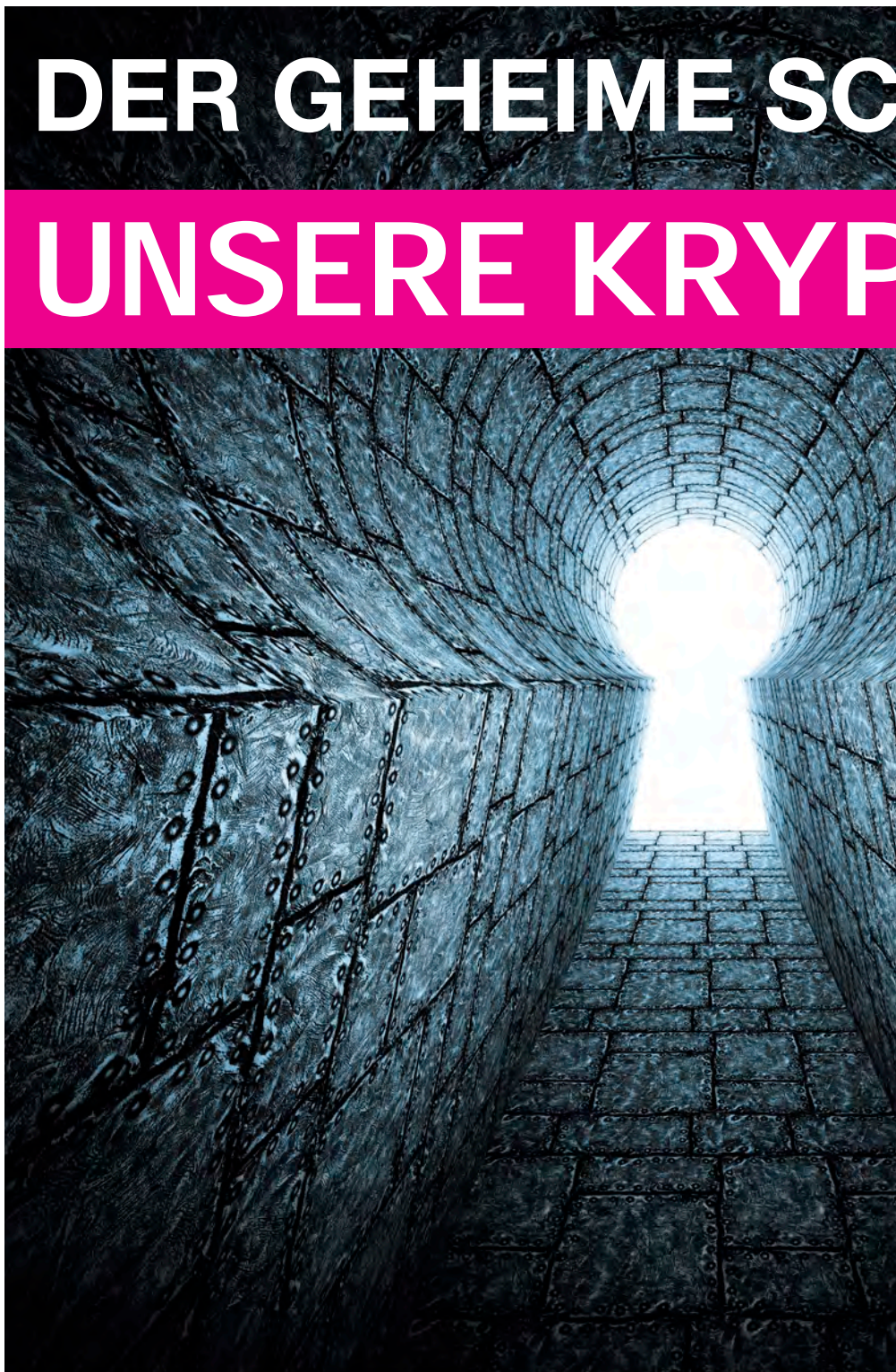
Kauf nimmt. Ein Leben ohne Internet ist für ihn schwerlich vorstellbar. Hat er einmal sein Handy verlegt, ist das Grund genug für ihn, in absolute Panik zu verfallen. Ist er ohne sein Smartphone, fühlt er sich regelrecht amputiert. Da der kommunikative Zwillinge-Mensch so gut wie immer online ist, benötigt er ein großes Datenvolumen. Bei sich zu Hause ist er eher selten anzutreffen, daher ist eine große Daten-Flatrate für ihn empfehlenswert.

Sein großer Freundeskreis ist Fluch und Segen zugleich. Auf der einen Seite hat er immer jemanden zum Chatzen, auf der anderen Seite fällt es ihm schwer, die ganzen Nachrichten, die er quasi im Minutentakt erhält, zu lesen oder abzuhehren und zu beantworten. Er ist in so vielen Chatgruppen aktiv, dass er stets bestens informiert ist und über alles Bescheid weiß. Einem Zwilling entgeht nichts, so viel ist sicher. Möchte man den neuesten Tratsch erfahren, so kann man sich vertrauensvoll an ihn wenden. Einem Zwilling tut es daher gut, sich regelmäßig daran zu erinnern, sein Handy einmal in den Flugmodus zu schalten und sich analog zu verabreden. von Åkerman/DEIKE

Die Welt um uns herum besteht aus geheimen Codes, verschlüsselten Passwörtern und unauffälligen Signalen. Die meisten nehmen allerdings nur einen Bruchteil davon wahr. Weil das Wissen darum fehlt, das Verständnis oder die bewusste Wahrnehmung. Das machen sich Menschen bereits seit Langem zunutze.

Mindestens seit dem 3. Jahrtausend vor Christus sind vereinzelte Hieroglyphen bekannt, die im Alten Ägypten etwas anderes aussagten, als der erste Eindruck vermittelte – sie waren „verschlüsselt“. Heute sind Verschlüsselungen in Form von Kryptowährungen in unserer datengetriebenen Welt zumindest im Wortschatz zu einer Normalität geworden. Das Wort Krypto steht synonym dafür. Und Kryptografie ist die Verschlüsselung von Schrift zum Zwecke der Geheimhaltung.

Grundkenntnisse dieser Kunst der geheimen Botschaften sind uns allen bekannt. Denn sie beruht auf der Veränderung von bekannten Mustern. Oft erfinden wir sogar eigene Geheimcodes – beispielsweise bei der Erstellung eines Passworts. Morgens am PC benutzen wir das bekannte Muster der lateinischen Schrift und codieren es mit einer speziell erdachten Logik – vielleicht verändern wir die Folge von bestimmten Zeichen oder nehmen nur die ersten Buchstaben von Wörtern oder Zahlen, die nur für uns selbst sinnvoll sind. Mittags suchen wir im Arbeitszeugnis nach verschlüsselten Gemeinheiten in Form von doppeldeutigen Sätzen und abends versuchen wir, den Bösen im Krimi zu ermitteln – vielleicht hat er „ein Muster“ hinterlassen. Andauernd suchen wir nach Logik in der scheinbaren Zufälligkeit der Welt und entschlüsseln Botschaften. In Handlungen, in Texten, im Verhalten der Kollegen. Das gehörte schon in der geschichtlichen Vorzeit zum Überleben und nur so konnten wir die Welt um uns herum verstehen. Seltsame Früchte essen, Bauchweh bekommen und



© Clipdealer/DEIKE

dann nichts mehr davon verzehren: eine simple Form von Mustererkennung. Einen „Jägerbruch“ legen, also ein Kommunikationssignal aus speziell angeordneten, abgebrochenen Baumzweigen: ein komplexer Geheimcode für Eingeweihte. Schließlich sollte nur der informierte Mitjäger den Weg zum Wild finden, nicht aber der Konkurrent um Nahrung.

Dabei war und ist der größte Trick stets das Verstecken im Offensichtlichen. Geheime Codes sind dort unauffällig, wo sie niemand vermutet. Das beginnt beim speziellen Handschlag zwischen Chef und Kollegen, der beide als Freimaurer ausweist. Und es geht weiter bei zwei Menschen auf einer Parkbank, die sich unterhalten. „Heute ist ein schöner Tag.“ – „Leider nein, Vanille ist mir zu

SCHLÜSSEL

OPTISCHE WELT



ausgedrückt wird. Diese Erkenntnis haben sich schon die ersten Christen zunutze gemacht. Sie wurden verfolgt und bedroht und wollten sich dennoch gegenseitig erkennen können – man musste zusammenhalten,

denn nur gemeinsam war man stark. Also erfanden sie das nun überall bekannte „Fische“-Symbol. Ein Uneingeweihter würde keinen Verdacht schöpfen, sähe er einen symbolhaften Fisch an der Kleidung, auf einem Bild oder an einem Gebäude. Aber der Informierte wusste sofort: Hier gibt es Christen.

Als Leser dieses Textes entschlüsseln Sie gerade einen weitaus komplizierteren Code, der für einen Alphabeten durchaus undurchschaubar wäre, das reinste Kauderwelsch. Aber da Sie über viele Jahre die Logik und die Bedeutung der einzelnen Elemente unserer Sprache, unseres gemeinsam entwickelten Sprachcodes, gelernt haben, macht es Ihnen mittlerweile keine große Mühe mehr. Wäre ich jetzt daran interessiert, geheime Botschaften zu senden, müsste ich nur die von Ihnen gelernte Logik durchbrechen. Das kann tatsächlich jedes Kind. Denn es gibt spielerische Geheimsprachen, die für Erwachsene wie jenes Kauderwelsch klingen. Ich sage Ihnen in der Löffelsprache mal schnell Hallo: „Halewalolewo“. Ich habe einfach die beiden Vokale, also „a“ und „o“, durch „alewa“ und „olewo“ ersetzt. Mit „e“ wäre es „elewe“ und so weiter. Leicht? Aber komplett unverständlich, wenn man das Muster dahinter nicht kennt. Die Kinder haben die Sprache so codiert, dass Uneingeweihte sie nicht mehr verstehen.

So kann man Schokoriegel schmuggeln oder Weltreiche gewinnen. Selbst Julius Cäsar hat eine ähnliche Technik in der Cäsar-Chiffre genutzt und jeden Buchstaben im Alphabet einfach um einen festgelegten Wert verschoben. Man brauchte als Empfänger lediglich die richtigen Verschiebungswerte in Form einer Art Tabelle, einer Chiffre, um die Nachricht zu verstehen. Diese Kunst der

Chiffrierung perfektionierten schließlich die Nazis im Zweiten Weltkrieg. Sie nutzten die sogenannte Enigma-Verschlüsselungsmaschine. Angeblich „unbrechbar“. Dabei konnten die Engländer seit etwa 1940 praktisch jede einzelne geheime Nachricht der Code-Maschine mitlesen. Der englische Mathematiker Alan Turing entzifferte alles. Bis die Nazis das bemerkten, war der Krieg schon verloren.

Bisher gibt es tatsächlich kaum Geheimcodes und verschlüsselte Schriften, die nicht enträtselt wurden. Das „Voynich-Manuskript“ gehört dazu. Ein Buch aus dem 15. Jahrhundert, gefüllt mit mysteriösen Zeichnungen und Schrift. Seite um Seite ist mit Zeichen gefüllt, die keiner bekannten Logik oder Sprache folgen. Manche Forscher behaupten deshalb verzweifelt, die Buchstabenfolgen seien ganz einfach nur zufällig und sinnlos aneinandergereiht. Aber mal ehrlich – würden Sie in jahrelanger Arbeit ein dickes Buch mit sinnlosen Zeichen füllen? Vielleicht hat der geheimnisvolle Autor einfach damals schon das Kerckhoffs'sche Prinzip genutzt. Das besagt, dass die Sicherheit einer Verschlüsselung allein auf der Geheimhaltung des Schlüssels basieren sollte. Also wieder die Idee vom „Verstecken im Offensichtlichen“. Jeder erkennt einen verschlüsselten Text, wenn er ihn sieht, aber keiner findet den Schlüssel. Genauso wie beim einzigen wirklich unknackbaren Geheimcode, der jemals eingesetzt wurde. Dieser bestand weder aus einem Hightech-Computer mit Quantentechnik noch aus einer komplizierten Chiffrierung. Der Trick lag wie von Kerckhoff gefordert im Schlüssel. Die Amerikaner benutzten im Zweiten Weltkrieg ab 1942 Angehörige des Navajo-Stammes als Geheimnisträger. Deren Sprache existiert nur bei ihnen und hat keine Gemeinsamkeiten mit irgendeiner anderen Sprache. Damit war der Code absolut sicher und wurde nie geknackt. Niemand außerhalb des Stammes konnte das Muster erkennen. Und wer weiß, womöglich ist die seltsame Sprache des „Voynich-Manuskripts“ einfach nicht mehr vorhanden? Vielleicht enthält die mysteriöse Schrift das Geheimnis vom friedlichen Zusammenleben und wir Menschen haben einfach den Schlüssel dazu verloren.

Schmidt/DEIKE

aromatisch.“ – „44 ist das schönste Alter.“ Haben Sie verstanden? So funktioniert eine sichere, geheime Identifikation. Alltagsworte in einem Kontext, der nicht zufällig entstehen kann, da er nur für die Beteiligten zu erkennen ist. Gleichzeitig so banal, dass ein Mithörer keinen Verdacht schöpft. Ein öffentlicher Geheimcode. Dabei ist es egal, ob er durch Worte, Schrift, Zahlen oder Bilder

A4 100% WIR

AUF DEN GESAMTEN WARENWERT!

s/w-Drucker / Multifunktionssystem



e-STUDIO409P

NEUHEIT



Konzeptbild

A4 s/w-Drucker
40 Seiten/Minute
1 x 250 Blatt Papierkassette
100 Blatt Stapelzug
2 Zeilen LCD Panel
netzwerkfähig
Weitere Optionen auf Anfrage

e-STUDIO409s

NEUHEIT



Konzeptbild

A4 s/w-Multifunktionssystem
40 Seiten/Minute
1 x 250 Blatt Papierkassette
100 Blatt Stapelzug
Farbiges 10.9 cm Touchpanel
netzwerkfähig
Weitere Optionen auf Anfrage

AKTIONSPREIS Fr. 490.-

AKTIONSPREIS Fr. 590.-

Farbdrucker / Multifunktionssystem



e-STUDIO388CP

NEUHEIT



Konzeptbild

A4 Farbdrucker
38 Seiten/Minute
1 x 250 Blatt Papierkassette
Einzelblatteinzug
Farbiges 10.9 cm Touchpanel
netzwerkfähig
Weitere Optionen auf Anfrage

e-STUDIO338cs

NEUHEIT



Konzeptbild

A4 Farb-Multifunktionssystem
33 Seiten/Minute
1 x 250 Blatt Papierkassette
Einzelblatteinzug
Farbiges 10.9 cm Touchpanel
netzwerkfähig
Weitere Optionen auf Anfrage

AKTIONSPREIS Fr. 740.-

AKTIONSPREIS Fr. 790.-

Gerne unterbreiten wir Ihnen auch eine individuelle Offerte.
Rufen Sie uns einfach an!

Service und Lieferung wird in der ganzen Schweiz durch Toshiba Tec
Switzerland AG gewährleistet.
Alle Preise exkl. VRG, Lieferung und MWSt.

TOSHIBA

www.toshibatec.ch

Büma Trading GmbH
Hostatt 4 7214 Grösch
Tel. 081 330 33 87 Fax 081 330 33 58
www.buema-trading.ch

Insel vor Tansania	▽	▽	türk. Wollteppichart	▽	unheimliche Macht	schützende Aufsicht	▽	US-Musiker (Herb)	▽	Gibbonart	Bodenerhebung	▽	▽	Klostervorsteher	▽	Papstname
Schweiz. Nutzfahrzeugverband	▷					Freilichtmuseum im Berner Oberland	▷			▽						
eh. Name für Mobiltelefon	▷					extrem starke Neigungen		Grundstücksmiete	▷					Backware		Initialen der Nannini
▷			heftiger Regenschauer			Schweiz. Filmmacher (Fredy)	▷				ehem. ungar. Leibdiener		Bundesgerichtsgesetz (Abk.)	▷		▽
germanische Sagen-gestalt		Schweiz. Politiker, † 1914 (Albert)	▷					Szenenfolge (Bühne)	▽	Bahnsteig	▷					
erster Bürgermeister von ZH	▷				geradlinig			Scheinwerfer	▷							Nierensekret
sich beeilen		des-gleichen		Hptst. Ober-österreichs	▷					französischer unbest. Artikel	▷			Hochgebirgsweide		indonesischer Singvogel
▷											Speisenfolgen		Zeit-alter	▷		
schnee-frei	angeben	englischer Gasthof	▷				italie-nisch: gut			Schweiz. Physiker (Nobelpreis)	▷					
▷				Mönchs-gewänder		Schweiz. Song-writer (Bastian)	▷						grosse südchi-nesische Insel		en vogue	▷
Abk.: Royal Navy	▷			Stamm-truppe des Heeres	▷					Milch-kafee		Schweiz. Medi-ziner, † 1973	▷			in guter Kon-dition
▷						Form-gerät der Glas-bläser		grösster Schweiz. Unfallver-sicherer	▷					SBB (franz.)	▷	
Körperbau, Statur			keimfrei		Kurz-waren											rheini-sches Mittel-gebirge
ehem. TV-Direkto-rin (2004-2009)		altgriech. Philo-sophen-schule	▷					Museum in Luzern (Abk.)	▷			dt. Maler, † 1916 (Franz)		Spreng-stoff (Abk.)	▷	
▷										Kohlen-wasser-stoffe		Rhesus-äffchen	▷			Heraus-geber von Büchern
▷					röm. Göttin des Gerüchts			balkon-artiger Vorbau	▷					höchster Berg im Kauka-sus		Insel vor Marseille
Butter (mdal.)	eng-stirnig	spa-nisch: Hafen			Werk-zug	▷					grosse Hülsen-frucht			Vorname der Autorin Blyton	▷	
Krankenhaus	▷							Rechts-vor-schrift	▷	lieder-liche Person (mdal.)	▷					
Hamiten-volk	▷				For-schungs-räume (Kw.)			elegante Festtags-kleidung	▷			ein Brems-system (Abk.)	▷			Polster-möbel-stück
Vorname der Pub-lizistin Zeltner †			archäol. Museum in Haute-rive	▷									alters-schwach		Autokz. Kanton Solo-thurn	▷
▷					germa-nische Gottheit	▷				norddt. morgend-liches Grusswort	▷	Schweiz. Schrift-steller (Martin)	▷			
Wohn-raum	▷					indi-sches Gewicht			ein Reli-gions-gründer	▷				Tochter des Kadmos (Sage)		österr. Fernseh-anstalt (Abk.)
▷			ein Adverb		Vieh-unterlage	▷						Initialen der engl. Autorin Lessing		int. Nor-mungs-organi-sation	▷	
Süd-südost (Abk.)		Ort im Unter-engadin	▷						Urein-wohner Ame-rikas	▷						
Schweiz. Schau-spieler (Stefan)	▷							Schweiz. Krimi-autor (Ulrich)	▷							

DER FEIND IM HAUS

Lydia Selge trat das Gaspedal durch. Die Reifen des Jaguars schleuderten Kies in die Luft. Die 40-jährige Blondine am Steuer jagte der Bericht eines von ihr beauftragten Detektivs auf die Straße. Einen Kilometer später stoppte ein Stau die wilde Fahrt. Vor Lydias Jaguar standen unzählige Autos. Nervös lauschte sie in ihr Telefon. „Geh schon ran!“, flehte sie in das Handy. Doch weder Frank noch Claire schienen eines der vielen Telefone in der Villa Selge zu hören. „Was treibt ihr?“, flüsterte Lydia Selge aufgeregt. „Na warte, Miststück!“ Lydia ließ den Jaguar ganze vier Meter weiterrollen.

Bankdirektor Frank Selge schwitzte. Das Gipsbein hielt ihn nicht vom Training ab. Seit er in die Jahre kam, strengte er sich auf der Hantelbank mindestens so an wie im Büro. Seine Frau bevorzugte den Jagdsport, was er mehr duldete als guthieß. Mit Schwung drückte er die Hantel ein letztes Mal hoch und ließ sie dann in die Haltegabeln fallen. Er mochte die Stunden, die er für sich allein hatte, in denen er ungestört Gewichte stemmen konnte. Unbemerkt betrat Claire Dumont den Raum. Lautlos schlich sie an die Trainingsbank heran, auf der Frank Selge liegend ausruhte. Dann erst bemerkte er sie. Er war überrascht über ihr sportliches Outfit – wollte sie etwa trainie-

ren? Sie wusste doch, dass er seine Ruhe haben wollte. Außerdem hatte sie sich um die Kinder zu kümmern! Ihr Schatten fiel auf das Gesicht des Mannes, der blinzelte und versuchte, die Situation zu erfassen. Er und seine Frau kannten Claire Dumont als sehr freundliches und schüchternes Au-pair-Mädchen. Nun gut, sie mochte Frank Selge mehr als die Dame des Hauses. Aber war das nicht normal in diesem Alter? Vielleicht wollte sie ihm einfach ein wenig Gesellschaft leisten. „Claire, ist etwas mit den Kindern?“, wollte Frank Selge wissen. „Mit den Kindern ist nichts, Monsieur Selge“, flüsterte Claire mit ihrem französischen Akzent. „Ich komme wegen Ihnen.“

Ruhig setzte sie sich vor die Hantelbank und beugte sich über Frank Selge, dem angesichts so viel weiblicher Nähe der Puls wieder anstieg. „Was soll das, Claire?“, stammelte er verwirrt. „Monsieur Selge, Sie hatten in Ihrem Leben immer Glück“, fing Claire unvermittelt an. „Sie haben viel Geld, eine schöne Frau und zwei entzückende Kinder. Aber haben Sie sich jemals gefragt, ob Sie das auch verdient haben?“ Frank Selge stutzte. Das war keine Anmache einer jungen Frau. Dann sah er, wie Claire eine Pistole aus dem Bund ihrer Hose zog. Plötzlich war er wie gelähmt vor Angst. Wie sollte er sich so und noch



dazu mit Gipsbein wehren können? „Ich hatte nie so viel Glück wie Sie, Monsieur Selge“, fuhr Claire leise fort. „Aber jetzt ist das vorbei! Sie haben meine Familie zerstört und ich zerstöre Ihre. Nach Ihnen wird Frau Selge dran sein. Adieu, Monsieur Selge.“ Claire drückte den Pistolenlauf auf die Stirn des zitternden Mannes. Ein gewaltiger Knall erschütterte den Fitnesskeller, als sich der Schuss aus Lydias Jagdgewehr löste. Claire Dumont rutschte kraftlos zur Seite und stürzte auf den Boden. Frank Selge befreite sich und starrte auf den reglosen Körper. Lydia Selge sah von der Tür ebenfalls auf das tote Au-pair-Mädchen. „Sie ist die Tochter des Paares, das bei unserem Verkehrsunfall vor fünf Jahren in Südfrankreich starb. Dabei hatten sie doch Schuld an dem Unfall.“ – „Claire ist also nur zu uns gekommen, um den Tod ihrer Eltern zu rächen“, murmelte Frank Selge erschüttert und in seiner Stimme glaubte Lydia ein klein wenig Enttäuschung zu hören.

Kaul/DEIKE

WIR ONLINE MAGAZIN
Reminder-Ausgabe am 22. Mai 2023

A3

100% WIR

AUF DEN GESAMTEN WARENWERT!

Farb-Multifunktionssysteme



e-STUDIO2020AC

NEUHEIT



Konzeptbild

20 Seiten/Minute in Farbe und s/w
Formate A5R - A3
100 Blatt Originaleinzug (Duplex)
1 x 250 Blatt Papierkassette
1 x 550 Blatt Papierkassette
100 Blatt Einzelblatteinzug
Farbiges Multi-Touchpanel 26 cm
180 GB SSD
Unterschrank
OCR-B Schrifterkennung

Weitere Optionen auf Anfrage

AKTIONSPREIS Fr. 4990.-
statt Fr. 7300.-

e-STUDIO2520AC

NEUHEIT



Konzeptbild

25 Seiten/Minute in Farbe und s/w
Formate A5R - A3
100 Blatt Originaleinzug (Duplex)
1 x 250 Blatt Papierkassette
1 x 550 Blatt Papierkassette
100 Blatt Einzelblatteinzug
Farbiges Multi-Touchpanel 26 cm
180 GB SSD
Unterschrank
OCR-B Schrifterkennung

Weitere Optionen auf Anfrage

AKTIONSPREIS Fr. 6290.-
statt Fr. 8900.-

e-STUDIO2525AC

NEUHEIT



Konzeptbild

25 Seiten/Minute in Farbe und s/w
Formate A5R - A3
100 Blatt Originaleinzug (Duplex)
2 x 550 Blatt Papierkassette
100 Blatt Einzelblatteinzug
Farbiges Multi-Touchpanel 26 cm
180 GB SSD
Unterschrank
OCR-B Schrifterkennung

Weitere Optionen auf Anfrage

AKTIONSPREIS Fr. 7490.-
statt Fr. 10340.-

e-STUDIO3025AC

NEUHEIT



Konzeptbild

30 Seiten/Minute in Farbe und s/w
Formate A5R - A3
100 Blatt Originaleinzug (Duplex)
2 x 550 Blatt Papierkassette
100 Blatt Einzelblatteinzug
Farbiges Multi-Touchpanel 26 cm
180 GB SSD
Unterschrank
OCR-B Schrifterkennung

Weitere Optionen auf Anfrage

AKTIONSPREIS Fr. 8490.-
statt Fr. 12140.-

Gerne unterbreiten wir Ihnen auch eine individuelle Offerte.
Rufen Sie uns einfach an!

Service und Lieferung wird in der ganzen Schweiz durch Toshiba Tec
Switzerland AG gewährleistet. Alle Preise exkl. VRG, Lieferung und MWST.

TOSHIBA

www.toshibatec.ch

Büma Trading GmbH
Hostatt 4 7214 Grösch
Tel. 091 320 42 87 Fax 091 320 33 58
www.buema-trading.ch

BENVENUTI

Erleben Sie bei uns echte italienische
Gastfreundschaft in einem gemütlichen
Ambiente



**ITALIENISCHE
GASTFREUNDSCHAFT
- CATERING - EVENTS -
SEMINARRAUM -
HAUSGEMACHTE PASTA &
PIZZA - VEGAN ROCKS!**



MO – FR
08:30 BIS 14:30 UHR
FR – SA
17:30 BIS 23:00 UHR



**WIR NEHMEN
100% WIR!**

GLUTZ-BLOTZHEIM-STRASSE 1
4500 SOLOTHURN
+41 32 623 34 33
INFO@RISTORANTECASABLANCA.CH
WWW.RISTORANTECASABLANCA.CH

**Grafik
Text
Website**



100% WIR

70% WIR auf Drucksachen, Blachen, Plakate,
Displays, Schilder, Broschüren, Blöcke u.v.m.

Tel. 041 340 75 66
stockermedia.ch/wir

STOCKERMEDIA//



AKTION SOMMERREIFEN HAUSMARKE (Neureifen)

Grösse	Preis
175/65 R14	CHW 85.-
175/65 R15	CHW 89.-
185/65 R15	CHW 92.-
195/65 R15	CHW 92.-
185/60 R15	CHW 99.-
205/55 R16	CHW 109.-
225/45 R17	CHW 133.-
225/40 R18	CHW 139.-

**100%
WIR**

Grösse	Preis
235/65 R17 (SUV)	CHW 166.-
235/60 R18 (SUV)	CHW 179.-
235/55 R17 (SUV)	CHW 159.-
255/55 R18 (SUV)	CHW 199.-
195/70 R15 C (LLKW)	CHW 139.-
225/70 R15 C (LLKW)	CHW 159.-
205/65 R16 C (LLKW)	CHW 165.-
235/65 R16 C (LLKW)	CHW 179.-



**Gebrüder Pneu
Edelmann GmbH**
St. Gallerstr. 1
8589 Sitterdorf
email: wir@
pneu-edelmann.ch



Alle Preise exkl. Montage. Montagekosten auf Anfrage. Obengenannte Preise verstehen sich pro Stück. Nur solange Vorrat reicht. Weitere Grössen und Marken auf Anfrage. Zahlung nur mit WIRcard, WIRpay oder per Vorauszahlung auf WIR Konto. Schweizweiter Versand (Preis auf Anfrage). Preisänderungen, Irrtümer und Fehler vorbehalten.

Scharfe Zunge



„Sie ist tot?“ Der Mann sah zwischen den Kommissaren und der Frau, die mit dem Gesicht im Blumenbeet lag, hin und her. Kommissar Roth schüttelte den Kopf. Es war immer wieder erstaunlich, wie ein Schock den gesunden Menschenverstand außer Kraft setzte. Da gab es kein Vertun: Wenn ein Beil zwischen den Schulterblättern steckt, dann ist die betroffene Person mausetot. Roth sah sich hilfeschend um. Auf der Stirn des korpulenten Mannes bildeten sich Schweißtropfen, während in Sekundenschnelle die Farbe aus seinem Gesicht wich. Seine Erfahrung sagte ihm, dass der Mann gleich zusammenklappen würde. Auch seine Kollegin Angelos hatte die Veränderung bemerkt. Sie zögerte nicht lange und lief dem Notarzt hinterher. Als sie zurückkamen, saß der Mann auf einem Baumstumpf und brabbelte ohne Unterlass: „Das kann nicht sein, das kann nicht sein.“ Roth und Angelos sahen zu, wie der Notarzt ihm eine

Beruhigungsspritze in den Arm jagte. Damit war der Ehemann für die nächsten Stunden außer Gefecht gesetzt. Plötzlich rief eine schrille Stimme: „Hubschi, mein Gott. Du Armer!“ Eine Frau hatte die Hintertür des Mietshauses aufgerissen und war wie der Blitz auf den Ehemann zu gerannt. „Auweia!“, entfuhr es ihr, als ihr Blick auf die Tote fiel. Schnell legte sie beschützend die Hände auf Hubsis Schultern.

Am nächsten Tag gingen die Kommissare ein weiteres Mal die Protokolle der Befragungen durch. Es war zum Verrücktwerden. Keiner hatte etwas gesehen oder gehört. Zudem hatten die Kollegen von der Kriminaltechnik keine verwertbaren Spuren gefunden. Sie hatten nichts, was ihnen weiterhelfen konnte. Angelos schaute auf. „Sie war nicht gerade beliebt! Die Leute haben sie Giftspritze genannt und sie scheint ihnen das Leben zur Hölle gemacht zu haben.“ – „Der Ehemann war recht einsilbig, oder? Immerhin sind seine Fingerabdrücke an der Axt, aber er hat sie ja schließlich gekauft.“ – „Ja, um Holz zu hacken und nicht, um sie in der Ehefrau zu versenken.“ – „Ich weiß ja nicht. Er hatte wohl nichts zu sagen und sie muss ihn ganz schön drangsaliert haben.“ Die Kommissare seufzten. Bei der Spurenlage würde es schwierig werden, einen Täter zu überführen.

Hubschi stand am Fenster und starrte zu der Stelle, an der seine Frau gele-

gen hatte. Wieso war sie tot? Er hatte es versucht, aber ihn hatte der Mut verlassen, als er zum tödlichen Schlag ausgeholt hatte. Die Axt war ihm aus der Hand gerutscht und er war unter Beas Geschimpfe, er solle gefälligst seine Sachen aufräumen, ins Haus geflüchtet. Er verstand es nicht! In diesem Moment hörte er Lenes schrille Stimme aus der Küche. „Ein oder zwei Löffel Zucker?“ Er seufzte. Kaum war Bea weg, hatte sich seine Nachbarin bei ihm eingeknistet. Jetzt stellte sie ein Tablett mit zwei dampfenden Tassen Tee auf den Tisch. „Wir müssen reden, Hubschi. Jetzt, wo du endlich Beas scharfe Zunge los bist!“ Sie machte eine Pause. „Ich habe dich gesehen, Hubschi.“ Die Worte schwangen unheilvoll in der Luft. „Aber ... aber ich habe nichts getan.“ Lene lächelte. „Das wissen aber nur wir beide.“

Manchmal muss jemand vollenden, was ein anderer begonnen hat.“ Hubschi startete sie an. „Du hast ...?“ Lene rückte an ihn heran. „Wir verstehen uns so gut, Hubschi und man sollte nicht allein bleiben. Meinst du nicht auch?“ Hubschi rutschte ein Stück von ihr ab. Doch Lene schob sich hinterher. „Weißt du, ich habe gestern dein Tagebuch aus dem Altpapier gefischt. Du weißt schon, wo drinsteht, wie du sie umbringen willst. Das könnte ich natürlich der Polizei geben.“ – „Aber ich habe doch gar nicht ...“ – „Die würden es aber glauben. Übrigens war wirklich praktisch, dass du die Axt direkt hinter Bea hast fallen lassen. Komm, trink deinen Tee, der wird sonst kalt.“ Hubschi stöhnte auf. Was hatte er nur verbrochen, dass das Schicksal so grausam zu ihm war?
Wagemann/DEIKE

Vesra GmbH
Kirchstrasse 5 8595 Altnau
www.vesra.ch 071 636 23 74
Alle Preise verstehen exkl. MwSt./Porto in bar.

70% WIR
(AUF DEN WARENWERT)
Alle Preise exkl. MwSt.

Fr. 5'990.-

Civetta FS 6.1

Malaguti
• Mit BOSCH-Motor!

Carezza TR 4.0

Fr. 4'490.-

Collina FW 6.1

Fr. 5'490.-



Liebe Leserinnen und Leser

In loser Folge werden wir interessante und informative Artikel von ChatGPT veröffentlichen. ChatGPT ist eine bahnbrechende KI-Technologie, die es uns ermöglicht, informative und unterhaltende Artikel zu Themen zu veröffentlichen, ohne dass wir sie selbst verfassen müssen.

Wir machen nun den Test und lassen ChatGPT zu verschiedenen Themen schreiben. Wir haben nichts verändert, weder Inhalte, Rechtschreibung noch Interpunktion. Bei allen Artikeln von ChatGPT wird ChatGPT als Verfasser des Textes angegeben. ChatGPT selbst gibt zu bedenken, dass die KI (Künstliche Intelligenz) für die Antworten bisher nur Quellen nutzt, die bis 2021 veröffentlicht wurden.

Walter Sonderer

Die folgenden Artikel wurden von ChatGPT generiert. Die Artikel wurden automatisch erstellt und nicht von einem menschlichen Autor verfasst.

Am 14. Mai ist Muttertag

Der Muttertag wird in vielen Ländern weltweit gefeiert, um die Mütter und ihre Rolle in der Familie zu ehren und zu schätzen. Die Tradition des Muttertags geht auf die Vereinigten Staaten zurück, wo die Aktivistin Anna Jarvis im Jahr 1908 den ersten Muttertag organisierte, um ihrer verstor-

benen Mutter zu gedenken und um die Bedeutung der Mütter für die Gesellschaft zu heben. Der Muttertag verbreitete sich bald darauf in anderen Ländern und wird in vielen Teilen der Welt jedes Jahr im Mai gefeiert. In einigen Ländern wie Deutschland/Schweiz wird er am

zweiten Sonntag im Mai gefeiert, während in anderen Ländern wie Frankreich der letzte Sonntag im Mai der Muttertag ist. Der Muttertag ist eine Gelegenheit für Kinder, ihre Mütter zu ehren und ihnen für ihre Liebe, Fürsorge und Unterstützung zu danken.

ChatGPT



© Begsteiger/Imagebroker/Floerth/DEKE



Wieso sagt man Äbttestadt Wil?

Die Bezeichnung "Äbttestadt" bezieht sich auf die Äbte des Stifts St. Gallen, die im Lauf der Geschichte über die Stadt Wil herrschten. Das Stift St. Gallen wurde im 7. Jahrhundert von dem heiligen Gallus gegründet und war eine wichtige religiöse Institution im heutigen Ostschweizer Raum.

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit war das Stift St. Gallen ein bedeutendes politisches und wirtschaftliches Zentrum, das über ein großes Territorium im heutigen Ostschweizer Raum herrschte. Die Äbte des Stifts St. Gallen waren sowohl geistliche als auch weltliche Herrscher und hatten großen Einfluss auf die Region.

Ulrich Rösch war ein Abt des Klosters St. Gallen und hatte eine besondere Verbindung zur Stadt Wil als Teil des Stifts St. Gallen. Er regierte das Kloster von 1463 bis 1491 und war damit einer der einflussreichsten Äbte in der Geschichte des Klosters.

Während seiner Amtszeit stärkt Ulrich Rösch die Position des Klosters als politisches und religiöses Zentrum der Region und fördert die kulturelle und wissenschaftliche Entwicklung des Klosters. Er gilt auch als Förderer der Kunst und der Architektur und liess zahlreiche Bauwerke und Kunstwerke im Kloster und in der Region errichten.

In der Stadt Wil liess Ulrich Rösch den Bau der Stadtkirche St. Nikolaus und des Chorherrenstifts Wil vorantreiben. Diese Gebäude sind bis heute wichtige Wahrzeichen der Stadt Wil und Zeugen von der Bedeutung, die die Stadt als Teil des Stifts St. Gallen hatte. *ChatGPT*

Klimawandel in der Schweiz

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, und er hat auch in der Schweiz bereits spürbare Auswirkungen. Die Schweiz ist durch ihre geografische Lage und Topographie besonders anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels, wie beispielsweise zunehmende Temperaturen, Gletscherschmelze, Extremwetterereignisse und eine erhöhte Waldbrandgefahr.

Temperaturanstieg: Die Durchschnittstemperatur in der Schweiz ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts um 1,9 Grad Celsius gestiegen, was über dem weltweiten Durchschnitt liegt. Der Temperaturanstieg hat auch Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die Biodiversität und die Gesundheit der Bevölkerung. Eine steigende Anzahl von Hitzetagen kann zB zu einer höheren Sterblichkeitsrate bei älteren Menschen führen.

Gletscherschmelze: Die Gletscher in den Alpen sind eine wichtige Quelle für Trinkwasser und Energie, und ihre Schmelze hat Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Energieversorgung der Schweiz. Die Gletscherschmelze führt auch zu steigenden Meeresspiegeln, die eine Bedrohung für Küstengebiete weltweit darstellen.

Extremwetterereignisse: In der Schweiz werden zunehmend Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Starkregen und Stürme beobachtet. Diese Ereignisse können zu Überschwemmungen, Erdbeben, Vermurungen und Ernteverlusten führen. Die Kosten für die Schäden durch Extremwetterereignisse steigen und belasten die öffentliche Hand sowie die Versicherungsunternehmen.

Waldbrandgefahr: Aufgrund des Klimawandels und der Trockenheit besteht in der Schweiz eine erhöhte Waldbrandgefahr. Insbesondere in den südlichen Kantonen wie dem Tessin und dem Wallis kommt es immer wieder zu Waldbränden, die sich aufgrund der Trockenheit schnell ausbreiten können.

Die Schweiz hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 netto null Treibhausgasemissionen zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle Sekto-

ren – wie Verkehr, Industrie, Landwirtschaft und Gebäude – ihre Emissionen reduzieren. Die Schweiz beteiligt sich auch aktiv an internationalen Klimaschutzvereinbarungen wie dem Pariser Abkommen.

Einige Maßnahmen, die die Schweiz bereits begonnen hat, um den Klimawandel zu bekämpfen, umfassen den Ausbau von erneuerbaren Energien, die Förderung von Energieeffizienz, die Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus dem Verkehr und die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels.

Insgesamt ist der Wandel eine Herausforderung, der sich die Schweiz und die Welt insgesamt stellen müssen. Es ist wichtig den Klimawandel und deren Auswirkungen zu bekämpfen, um eine gesunde und lebenswerte Zukunft für uns und zukünftige Generationen zu gewährleisten.

ChatGPT

Frage an ChatGPT zu meiner Person



Walter Sonderer war in der Vergangenheit als Verlagsleiter der Wochenzeitung Wiler Nachrichten tätig. Im Jahr 2005 gründete er dann seine eigene Wochenzeitung namens "Toggenburger-See & Gaster Zeitung", die er selbst als Verleger leitete. Gleichzeitig war er im Nebenamt als Präsident des WIR-Network Ostschweiz tätig, einem Netzwerk von Unternehmen, das auf eine alternative Währung namens WIR setzt. Das Ziel des Netzwerks ist es, den Unternehmen zu helfen, ihre Geschäfte zu fördern und Wachstum zu generieren.

In der Gegenwart ist Walter Sonderer als Herausgeber des "WIR Online Magazin" tätig, das sich an die rund 20'000 WIR-Verrechner richtet und über aktuelle Themen rund um das WIR-Netzwerk informiert.

ChatGPT

WIR ONLINE MAGAZIN MEDIA-DATEN 2023

Das **WIR ONLINE MAGAZIN** erscheint jeden Monat (12 x jährlich als Hauptausgabe und 12 x jährlich als aktualisierte Reminder-Ausgabe an über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz.



Ihr Inserat oder ihre Publireportage erscheint jeweils in der Hauptausgabe sowie kostenlos in der Reminder-Ausgabe.

Monat	Hauptausgabe		Reminder-Ausgabe	
■ JANUAR	KW 2	9. Januar 2023	KW 4	23. Januar 2023
■ FEBRUAR	KW 6	6. Februar 2023	KW 8	20. Februar 2023
■ MÄRZ	KW 10	6. März 2023	KW 12	21. März 2023
■ APRIL	KW 15	6. April 2023	KW 17	20. April 2023
■ MAI	KW 19	8. Mai 2023	KW 21	22. Mai 2023
■ JUNI	KW 24	12. Juni 2023	KW 26	26. Juni 2023
■ JULI	KW 28	10. Juli 2023	KW 30	24. Juli 2023
■ AUGUST	KW 33	14. August 2023	KW 35	28. August 2023
■ SEPTEMBER	KW 37	11. September 2023	KW 39	25. September 2023
■ OKTOBER	KW 41	9. Oktober 2023	KW 43	23. Oktober 2023
■ NOVEMBER	KW 45	6. November 2023	KW 47	20. November 2023
■ DEZEMBER	KW 49	4. Dezember 2023	KW 51	18. Dezember 2023

Zahlbar mit 70% WIR

Druckunterlagen: PDF / EPS / JPG / PNG

Zahlbar mit 70% WIR

1/1 Seite
168 x 252 mm
CHF 500.-

1/2 Seite
168 x 124 mm
CHF 300.-

1/4 Seite
168 x 60 mm
82 x 124 mm
CHF 250.-

1/8 Seite
82 x 60 mm
CHF 200.-

Firma _____

Vorname _____ Name _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

E-mail _____ Telefon _____

Publireportagen
(ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Bei einer Insertion nur in der Reminderausgabe profitieren Sie von 50% Rabatt und 70% WIR

Titelseite Fr. 1'500.- (70% WIR)

WSmarketing | Walter Sonderer | Konstanzerstr. 35 | 9512 Rossrüti | wsonderer@bluewin.ch
T 071 925 30 35 | M 079 207 81 26 | www.wsmarketing-rossrueti.ch | wsmarketing@bluewin.ch

Vesra GmbH
Kirchstrasse 5 8595 Altnau
www.vesra.ch 071 636 23 74
Alle Preise verstehen inkl. MwSt./Porto in bar.

50% WIR
(AUF DEN WARENWERT)



• Weiteres Zubehör
auf Anfrage

Fr. 19'990.-



CForce 450



Fr. 8'990.-

CForce 625



Fr. 13'490.-

Das nächste
WIR ONLINE MAGAZIN
erscheint am 22. Mai 2023



Pokale • Medaillen • Awards

Firmenawards • Fussballfiguren
Wappenscheiben • Pins • Glocken & Treicheln
Vereinsbekleidung • und vieles mehr...

100% WIR • www.topmueller.ch

topmüller.ch GmbH | Hofacherrain 4 | 5082 Kaisten
Telefon 062 874 22 03 | info@topmueller.ch

Haben Sie die letzte Ausgabe verpasst?

Hier anklicken und geniessen

WIR ONLINE MAGAZIN
WIR partner

22. April 2023



Öffnungszeiten
Mo-Do: 7.30-12.00 Uhr/13.30-18.00 Uhr
Fr: 7.30-12.00 Uhr/13.30-17.00 Uhr
Sa: 9.00-12.00 Uhr

Garageneinrichtungen



Fahrzeugeinrichtungen

Eigenes Planungs- und Einbauteam!



Werkstatteinrichtungen



Hochdruckreiniger und Sauger



Arbeitsbekleidung **DASSY** professional workwear



Bodenreinigungs- und Kehr- und Saugmaschinen



100% WIR

Eigene Werkstatt

**Auch für
Fremdmarken!**



Gerne führen wir für Sie Service- und Reparaturarbeiten aus.

Elektro- und Handwerkzeuge



Verlangen Sie ein Angebot oder besuchen Sie unseren Verkaufsladen.

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon
Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com